



LOGBUCH '88

VERANTWORTUNG SCHAFFT VERTRAUEN.

Die Laevosan-Gesellschaft, ein österreichisches Privatunternehmen, sieht seine wesentliche Aufgabe in der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Arzneimitteln.



Richtschnur für die von der Laevosan hergestellten und vertriebenen Produkte sind Qualität, Sicherheit, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit.

Beim Streben des Unternehmens und seiner Mitarbeiter nach Neuem und Besserem steht der Mensch stets im Mittelpunkt.



Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAs und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

Union Yacht Club Attersee

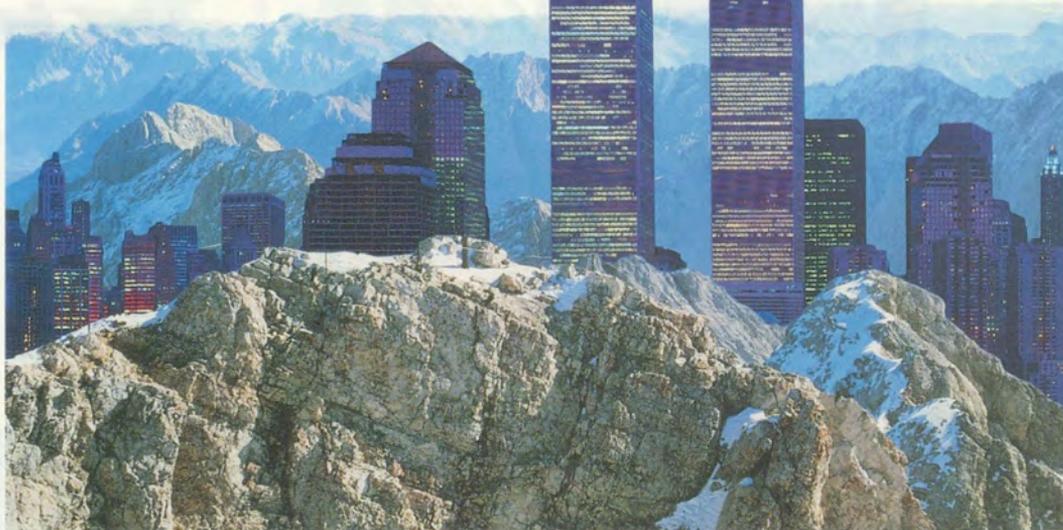


Logbuch '88

UYCA

Terrano.

BARCLAY PARTNER



Seit Jahren arbeiten die besten Autokonstruktoren der Welt an einem völlig neuen Auto. An der Verschmelzung zweier Konzepte: der prestigeträchtigen Luxuslimousine und des geländegängigen Freizeifahrzeuges. Das Ergebnis ist der Nissan Terrano. Eine Luxuslimousine mit Alltagswert. Mit Servolenkung und Geländegang. Kompakt, wendig und mit enormem Raumangebot ausgestattet. Mit außergewöhnlichem Langstreckenkomfort und zuschaltbarem 4x4 Antrieb. Die Vereinigung zweier Welten. Der neue Terrano hat aus der Welt der Luxuslimousinen und der Off-Road-Fahrzeuge das Beste eingebaut. Den sensationellen Terrano gibt es jetzt bei allen Nissan-Händlern in Österreich. In begrenzter Stückzahl. (ECE-Verbrauchswerte 90/120/Stadt: 10,4/13,6/15,5.)

Generalvertretung: Nissan Österreich Ges.m.b.H., Davidgasse 90, 1100 Wien. Tel.: (0222) 60180-0.



SIE KOMMEN BESSER AN



Terrano. Für die Götter von heute.

Inhalt



Zum Geleit	5	Finn	61
In Memoriam Dr. Hermann Lerch	7	Handicap	65
Kodak-Yngling-Weltmeisterschaft 1987	9	Yngling	75
It's burning again	13	Laser	79
Regatten im UYCAS	15	Oldtimer	83
Oldtimer-Wochenende am Starnbergersee	16	Optimist	92
The champs	19	Pirat	96
Umsteigertraining am Kalterersee	21	Shark	99
100 Jahre Kieler-Yacht-Club	23	Soling	103
Jugendabteilung	24	Star	107
Wie ist Ihre Lage bei „LAGE“? Kränken Sie sich beim „KRÄNGEN“?	29	470	113
Jugend-Törn 1987	31	Mitgliederliste	121
Stiftungsurkunden unserer Wanderpreise	33	Vorstand	132
Clubrestaurant	42	Beiträge	133
Allgemeine Hinweise	44	Bojenplan	135
Veranstaltungskalender	45	Sommerliegeplätze	136
Bodenlose-Kanne	51	ÖSV-Präsidium	137
Drachen	55	Klassenvereinigungen	138
		Wichtige Adressen und Telefonnummern	139



Großglockner Hochalpenstraße, Hangbrücke Freiwand II mit Steinbockrudel

MAYREDER

**INGRE, MAYREDER, KRAUS & CO.,
MAYREDER, KEIL, LIST & CO.,
BAUGESELLSCHAFTEN M. B. H.
LINZ / WIEN / INNSBRUCK / GRAZ**



Mitglieder der Vereinigung industrieller
Bauunternehmungen Österreichs



INDUSTRIEBAU
FERTIGTEILBAU
KRAFTWERKE
TALSPERREN
WASSERBAU
BRÜCKENBAU
STRASSENBAU
FELS- UND
HANGSICHERUNGEN
HOCHBAU

FASSADEN-
RENOVIERUNG

TUNNELBAU

DRUCKLUFT-
GRÜNDUNGEN

TOTALUNTER-
NEHMERSCHAFT

PROJEKTIERUNGEN



Zum Geleit!

Dr. Hermann Lerch

Wieder liegt das Logbuch vor Ihnen, das Ihnen den Kurs für das Jahr 1988 angibt.

Das kommende Jahr ist ganz auf Olympia ausgerichtet und somit auf den Leistungssport. Wir drücken unserer Star-Crew, Christian Scheinecker und Christian Holler, die Daumen, daß sie die Olympia-Klassifikation schaffen und Österreichs Farben bei der Olympiade 1988 vertreten können.

Allen übrigen in den Leistungskadern des österreichischen Segelverbandes segelnden Mitgliedern unserer Trainingsabteilung wünschen wir die entsprechenden Erfolge.

Jugend- und Trainingsabteilung stehen unter neuer, bewährter Leitung von Heinz Mitterhauser, dessen Programm ganz auf das ÖSV-Leistungskonzept abgestimmt ist. Lorenz v. Wied wird besonders um die Optimisten besorgt sein.

Viele Regatten warten auf Ihre Mithilfe; die letztjährigen Regatten zeigten ein wesentlich besseres Bild, da die Wettfahrtleitungen, die Veranstaltungsleitungen usw. ganz ausgezeichnet funktionierten.

Unser Club-Restaurant, unter der bewährten Regie von Ferry Jenitschek, steht ab diesem Jahr unseren Mitgliedern, deren Gästen, Regattateilnehmern und trainierenden Seglern ganzjährig offen.

Wir freuen uns, Sie am schönen Attersee in unserem schönen Club begrüßen, auf Ihre Teilnahme bei den zahlreichen Regatten und Ihre Mithilfe bei deren Durchführung zählen zu können.

Das wünscht sich mit „Gut Wind“

Ihr

Arnold Richter



Größte österreichische Hochspannungsbauwerke, Hängbrücke Freiwald 5 mit Steinbockrudel

MAYREDER

INGRE, MAYREDER, KRAUS & CO.,
MAYREDER, KEIL, LIST & CO.,
BAUGESSELLSCHAFTEN M. B. H.
LINZ / WIEN / RHODENFELD / GRAZ



Mitglieder der Vereinigung österreichischer
Bautechnischer Ingenieure



INDUSTRIEBAU
FERTIGTEILBAU
KRAFTWERKE
TALSPANNEN
WASSERBAU
BRÜCKENBAU
STRASSENBAU
FELS- UND
HANGSICHERUNGEN
BOHRENBÄU

FASSADEN-
RENOVIERUNG

TUNNELBAU

DRUCKLUFT-
GRÜNDUNGEN

TOTALUNTER-
NEHMERSCHAFT

PROJEKTIERUNGEN



In Memoriam Dr. Hermann Lerch

Dr. Hermann Lerch ist am 7. Juli 1987 still, ohne Aufhebens von uns gegangen.

Er fehlt uns, den Seglern, dem österreichischen Segelverband, dem er von 1949 bis 1973 als Verbandsbootsmann, als Mannschaftsführer unserer Olympiamannschaften über viele, viele Jahre zur Verfügung stand, dem Union Yacht Club, dem er seit dem Jahre 1924 angehörte, dessen mehrfaches Ehrenmitglied und Ehrenpräsident er war.

Mit Hermann Lerch ist auch ein hochverdienter Akteur des österreichischen Segelsportes, der seinen schnellen 10er „OHA III“ erfolgreich auf den österreichischen Revieren steuerte, mit seinen Freunden Rolf Halle und Hans-Heinz Böcker in der 22-m²-Rennklasse die erste österreichische Jollen-Meisterschaft gewann, aber auch seine O-Jolle, den Star und den Drachen erfolgreich segelte, ist ein aufrechter, unbestechlicher Mann, ein gütiger Mensch, heimgegangen.

Durch seinen Beruf als Apotheker dem Menschen verpflichtet und zugeneigt, hatte Hermann Lerch eine Ausstrahlung, die so selten ist. Sich selbst nicht so ernstnehmend, stets etwas selbstpersiflierend, nahm er hingegen seine Mitmenschen, seine Freunde, ob jung oder alt, sehr ernst.

So trauern so viele österreichische Segler um Hermann Lerch, der sie bei den olympischen Spielen 1952 in Helsinki, 1960 in Rom/Neapel, 1964 in Tokio/Enoshima und 1972 in München/Kiel betreute.

Ich habe kaum einen Menschen außer Hermann Lerch kennengelernt, der nie über einen anderen ein negatives Urteil fällte, ein schiefes Wort sagte, nie ätzte.

Wenn er Kritik übte, dann sachlich, aber immer menschlich verbindend.

Das ist wohl der Grund, warum uns Hermann Lerch schon im Zeitpunkt seines stillen Todes am geliebten Attersee fehlt.

Dr. Arnold Richter



Sportpreis-Ausstatter Yngling-WM 1987



MARTIN SCHALL
ZINNGIESSER-MEISTER

Kunstguß – Maschinenguß

Übrigens: Schall bietet Ihnen neben sonstigen exklusiven Geschenksideen auch **STAMM-, BURSCHEN- und ZUNFTKRÜGE** aus Zinn, bemaltem Glas, Keramik, Porzellan und Steinzeug nach Ihrer Vorlage.

Sonderanfertigungen, Zinnreparaturen, Gravuren.

Werkstätte:

5020 Salzburg, Saalachstraße 92, Tel. 0 66 2 / 39 3 39



Kodak-Yngling- Weltmeisterschaft 1987

Freitag, 10. Juli 1987, Samstag 11. Juli 1987

Dies waren die Tage für die Vermessungs-Crew. Segel, Spieren, Rumpf, Ruder, Kiel und Ausrüstung wurden nach einer Checkliste kontrolliert.

Einige mußten ihre Abrißkanten an Kiel und Ruder mit den vorgeschriebenen Radien versehen, Feile und Schleifpapier hatten Hochsaison. So machem Skipper trieb dies die Tränen in die Augen. Am Samstag um 18 Uhr waren alle Schiffe und Segel vermessen. Der herrliche Rosenwind an diesem Tag ließ bestes Segeln für den nächsten Tag erwarten.

Sonntag, 12. Juli 1987

Dieser Tag war den blauen Blazern (Eröffnung) und dem „Eröffnungs-Race“ gewidmet.

Viel politische und Funktionsprominenz war zur Eröffnung gekommen. Reden, Fahnen, Hymnen — so wie immer.

Fahnen von 8 Nationen flatterten im Wind — besser gesagt in der Flaute!

12.30 Uhr Signal „Schlepp zusammenstellen“ — es geht auf Wasser. Aber auch der Schlepp konnte keinen Wind finden. Dann trotzdem ein Start, da der Wind von Südwest bis Nord drehte und es sich noch nicht überall herumgesprochen hatte, daß der Kurs zur Luvtonne am Schiff angezeigt wurde. So segelten die Schiffe zu verschiedenen Tonnen. Dann Abbruch — Winddrehung auf Nordost. Am frühen Abend ging es wieder zurück in den Hafen.

Siehe da, wer war als die Schiffe einliefen, als letzter am Kran (bei ihm schon fast ein übliches Ritual) — unser Harald Fereberger. Er baute Freitag und Samstag sein neues Boot noch fertig aus.

Montag, 13. Juli 1987

Ob da die Zahl „13“ Schuld ist, aber es herrschte Flaute. Während des Tages steigerte sich die Spannung bzw. die Ungeduld. Als keiner mehr daran glaubte, sprang ein leichter Nordost an. Und wirklich, um 17.15 Uhr erfolgt der Start bei Windstärke 1—2. Aber leider schief der Wind immer mehr ein. In seinen letzten Zügen drehte er kurz noch ein paarmal nach West. Nach Ablauf des Zeitlimits wurde die Wettfahrt abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt lag Neuhuber vor Frauscher und Heinz Drack in Führung — die Ausländer unter „ferner liefen“. Es schien alles „programmgemäß“ zu laufen . . .

Dienstag, 14. Juli 1987

Rosenwind, 3—4 Windstärken — ideales Segelwetter.

1. Wettfahrt:

Dr. Fereberger führte bis zur Zielkreuz souverän, wurde aber dann noch von D 136 Sirenen Perhson (Weltmeister 1985) und N 381 Bernhardsen überlaufen.

2. Wettfahrt:

Diese Wettfahrt gewann Pehrson souverän vor zwei weiteren Dänen, und fuhr mit 0 Punkten als überlegener Führender in den Hafen zurück — da Harald Fereberger wegen einer Bootsberührung aufgab. Bester Österreicher wurde Herbert Drack auf OE 141 als Vierter. Abends fand das Segleressen statt, das vom UYC Attersee veranstaltet wurde.

Heiße Dixieland-Musik und die zwei Tagessiege ließen das Temperament der Dänen durchgehen.



Nach Bruch von Gläsern und Geschirr bekamen die Dänen keinen Alkohol-Nachschub mehr. Damit war das Fest und dieser Tag beendet.

Mittwoch, 15. Juli 1987

Umlaufende Winde, von Flauten unterbrochen, ließ den Dänen Zeit, den Kater vom Vortag auszukurieren. Zur Aufheiterung der Segler gab es gegen Mittag Weißwurst und Bier. Gegen 17 Uhr wurde auf Südwind gestartet, der während der Wettfahrt starke Neigung zeigte, nach West zu drehen. Als sich die Ynglinge auf der Bahn unter Spinaker begegneten, schoß die Wettfahrtleitung ab. Siehe da, wieder lag Pehrson in Führung vor Fereberger, Neuhuber und Heinz Drack.

Donnerstag, 16. Juli 1987

Eine Abstimmung vom Vortag ergab, daß eine Mehrheit der Teilnehmer für die Durchführung von 3 Wettfahrten am heutigen Tage stimmte. Rosenwind ließ um 10 Uhr 56 Ynglinge zur 3. Wettfahrt auf die Reise gehen.

Als Führender in dieser Wettfahrt ging Stefan Frauscher über die Ziellinie, leider wurde er aber wegen Frühstarts disqualifiziert. Somit gewann wieder ein Däne, nämlich Rasmussen auf D 64 vor D 111 Jörgen Ring und N 385 Rune Jacobsen.

Bester Österreicher wurde wieder einmal Herbert Drack als Fünfter.

Sofort folgt der Start der 4. Wettfahrt.

Start—Ziel—Sieg landete G 196 Reinhard Hobe an der Pinne vor OE 200 Heinz Drack und OE 46 Helmut Winkler als Dritter. Die Österreicher begannen wieder zu hoffen, da Pehrson in der letzten Wettfahrt 10. bzw. 15. wurde. Damit schien die Übermacht der Dänen gestoppt zu sein.

Nach dem Zieleinlauf ging es wieder zurück zum Start — auf zur 5. Wettfahrt bzw. 3. Wettfahrt des Tages. Dies verlangte von den Seglern bedingt durch die relativ langen Bahnen alles an Kondition und Konzentration.



Aber wieder wurde für einen Dänen (D 111 Jörgen Ring) ein weiterer Sieg notiert. Stark im Kommen war Heinz Drack, der an der Startkreuz noch 6. war und auf der Zielkreuz Ring nur knapp unterlag.

Jetzt gings ans Rechnen. Fazit: Österreicher haben noch Medaillenchancen. Abends war Sitzung der internationalen Klassenvereinigung, in der der Holländer Erik Halbmeijer zum Präsidenten gewählt wurde.



Freitag, 17. Juli 1987

Nordost-Wind, 6. bzw. 7. Wettfahrt.

Eine neue Kursvariante wurde ausgelegt — Start in Weyregg, Luvtonne am Ostufer in Kammern. Die Dänen waren verunsichert — eine Finte der Österreicher? — der Wettfahrtsleiter konnte sich was anhören. (Aus war es mit der Taktik — guter Start und mit „zwei Schlägen“ — einmal Steuerbord und dann Backbord — ins Ziel). Als ob es die Dänen geahnt hätten, die Österreicher feierten ihren ersten Wettfahrtsieg. OE 46 H. Winkler siegte in der 6. Wettfahrt vor Jörgen Ring und Heinz Drack.



In der letzten Wettfahrt zeigte Harald Fereberger noch einmal allen, wie es geht. Er siegte klar vor Stefan Frauscher und D 64 Rasmussen. Heinz Drack erreichte nur einen 20. Rang und verspielte damit seine Medaillenchance.

Die abendliche Siegerehrung auf dem Motorschiff „Vöcklabruck“ wurde von den jubelnden Dänen, die die ersten vier Plätze belegten, beherrscht. Freibier und ein Buffet taten das ihrige dazu. Vier Österreicher, angeführt von der Mannschaft Heinz Drack, Rudi Mayr und Auterried auf OE 200 machten deutlich klar, daß Österreicher ein gewichtiges seglerisches Wort bei dieser Weltmeisterschaft mitzureden hatten. Die Dänen zeigten mit ihrem konsequenten Segelstil und perfekter Bootsbeherrschung, was noch in der Yngling steckt.

Unter dem Gesichtspunkt, daß derzeit der Mittelpunkt der Yngling-Welt im königlichen dänischen Yachtclub liegt, gewinnt eine Teilnahme an internationalen skandinavischen Regatten bzw. der Kieler-Woche neue Bedeutung.

In der allgemeinen Aufbruchstimmung waren eigentlich alle rundum zufrieden mit Wetter, Wettfahrtsleitung und man würde es kaum für möglich halten — mit dem Wind.

Ein Wiedersehen mit den vielen neugewonnenen Freunden aus der internationalen Yngling-Szene, versprachen sich viele, in der Einsicht, daß Segeln nicht nur mit gewinnen sondern vor allem mit Spaß und Freude zu tun hat.

V. Neumayr

Y-Klassenvereinigung
Schriftführer

c.becker

Feine Papierwaren. Seit 1863.

Papierwaren, Bürobedarf, Techn. Zeichenartikel, Privatdrucksorten, Geschenke
A-4021 Linz, Herrenstraße 16, Telefon (073 2) 27 74 47-0, 27 74 48-0

Konzessionierte Immobilienkanzlei Alexander Kurz



ALTE MÜHLE

NÄHE IRRSEE, BEHUTSAM ADAPTIERT, GEMÜTLICHER WOHNRAUM MIT EINER GALERIE, CA. 220 QM WOHNFLÄCHE KPR S 2,2 MIO.



ATTERGAUER FISCHERHAUS

SEENÄHE, VOLLST. RENOVIERT, WOHNSTUBE, 6 SCHLAFR., 2 BÄDER, 1.000 QM GRUND, LEICHTE HANG-LAGE, RUHIG KPR S 3,5 MIO.



LANDHAUS ATTERSEE

MIT BADEPL., BJ. 1980, WOHN-ESS-RAUM MIT OFF. KAMIN, 3 GÄSTE-ZIMMER, GEPFLEGTER GARTEN, HERRL. SEEBLICK KPR S 4,9 MIO.



REPRÄSENTATIVE SEEVILLA

DIREKT AM SEE, ERSTKL. BW. UND AUSST., 450 QM WFL., GARTEN, HALLENBAD UND SAUNA, 2.000 QM GRUND KPR S 15 MIO.

GERNE ÜBERMITTELE ICH IHNEN EIN JOURNAL MEINER KANZLEI MIT ÜBER 450 ANGEBOTEN.

NEUE ADRESSE: A-5020 SALZBURG · WÄSCHERGASSE 28 · TELEFON 0662 / 845462, 845464, 846445, 845030
SPEZIALISIERT AUF DAS SALZKAMMERGUT, DIE STADT SALZBURG UND UMGEBUNG SOWIE DAS SALZBURGER SEENGEBIET.



Sooner or later, it happens to every sailor to encounter a calamity at sea. At least once. Usually when least expected. We all live in dread of it, but once it's over, we realize we are still alive and well.

Responding to a call from my good friend Michael von Wolkenstein to partizipate as Judge in a Lake — sailing Regatta, I have come to appreciate the competence and competitiveness of „Lake — Sailors“.

To watch sixty — some Dragons at the starting line is quite exciting, enough to make me forget the twenty hours I had just travelled to get to the Attersee.

Having “survived” the first day of discharging my duties as a Judge, I looked forward to the next day of racing.

Not even rain seemed to keep the Dragons away from the starting line. Well, after we successfully separated Michel from his portable telephone, we too cast off.

Our trip became shortlived, however, when our engine compartment decided to blow its lid. With the ensuing fire rapidly spreading through the bilge. Our young crew in the stern quickly hopped off the boat — to be followed by me within milliseconds.

Prudently Michel and Gerhard Steffenelli did not waste much time either abandoning ship.

Oh no, not another fire! I thought to myself, remembering the time I lost a 40 ft ketch off the Channel Islands in the Pacific. The my crew and I were just about to enter the icy brink when a fishing trawler came along to rescue us.



It's burning again

Fortunately, at the time of this mishap we were only a short distance from the dock. So, soon safe but wet we could only watch the tender burning itself out. Drifting around, is was no doubt looking for some of the moored boats to terrorize.



I can attest to it, there can be excitement in the Attersee.

Burt Rosenmair

Member of CALIFORNIA YACHT CLUB
Owner of 55 ft and 36 ft ketches

Ohne Bargeld gut bei Kasse



Raiffeisen. Die Bank 
mit dem persönlichen Service.



Regatten im UYCAS

In der vergangenen Saison hat der UYCAS insgesamt 18 Regatten veranstaltet.

Neben dem in Österreich größten Sportereignis, der Yngling-WM, veranstaltete unser Club eine Staatsmeisterschaft, eine Klassenmeisterschaft, drei Landesmeisterschaften und zahlreiche Schwerpunktregatten.

Eine derartige Fülle des Veranstaltungskalenders bedarf einer großen Anzahl an Helfern, die über ein gewisses seglerisches Niveau hinaus auch noch andere Fähigkeiten besitzen müssen. Vielen Regattaseglern unseres Clubs ist es nicht bewußt, was alles getan werden muß, um eine Veranstaltung zu einer gelungenen zu machen, insbesondere auch dann, wenn der Klabauermann es nicht zu gut meint.

Es beginnt damit, daß es selbstverständlich ist, daß sich jemand als Veranstaltungsleiter zur Verfügung stellt. Dieser hat dafür zu sorgen, daß die Ausschreibung stimmt, die Wanderpreise rechtzeitig geputzt im Club sind, die Punktepreise besorgt bzw. graviert werden, alle Teilnehmer im Restaurant ein entsprechendes Segleressen erhalten, und er ist auch nicht zuletzt mitverantwortlich dafür, daß es einen Wettfahrleiter gibt, der imstande ist einen entsprechenden Kurs und eine passende Startlinie zu legen.

Hat die Veranstaltung einmal begonnen, so ist der Wettfahrleiter der Buhmann vieler Teilnehmer. Nicht selten ist der Kurs zu lang, der Kurs zu kurz, die Startlinie zu gerade, . . . die Schuld, daß kein Wind ist, trifft ihn jedesfalls auch.

Mit von der Partie müssen auch noch zahlreiche Helfer sein, die Bojen legen, Flaggen ziehen und Listen schreiben. Nicht selten bleiben diese Helfer, ohne die eine Veranstaltung unmöglich ist, völlig unbedankt, ja die geleistete Arbeit wird nicht einmal registriert.

In diesem Logbuch befindet sich der Regattaplan für die kommende Saison. Ich finde, daß jeder aktive Segler zumindest einmal jährlich Zeit haben sollte, an dem er sich als Veranstaltungsleiter, Wettfahrleiter, Helfer, oder als Schiedsrichter zur Verfügung stellt.

Dies würde dazu beitragen, die Veranstaltungen zu verbessern. Dies trägt auch dazu bei, daß der einzelne Segler vielleicht versucht, sich in die Lage des Wettfahrleiters zu versetzen, bevor er über eine Entscheidung meckert, oder gar in wüste Beschimpfungen einzelner gerät.

Auf recht zahlreiche Beteiligung unserer Segler an der Organisation und Wettkämpfen freut sich der UYCAS schon jetzt.

Gert Schmidleitner

Oldtimer-Wochenende am Starnbergersee



Zahlreiche Schaulustige verfolgten am Samstag die große Traditionsklassen-Regatta des Yacht-Clubs Ambach

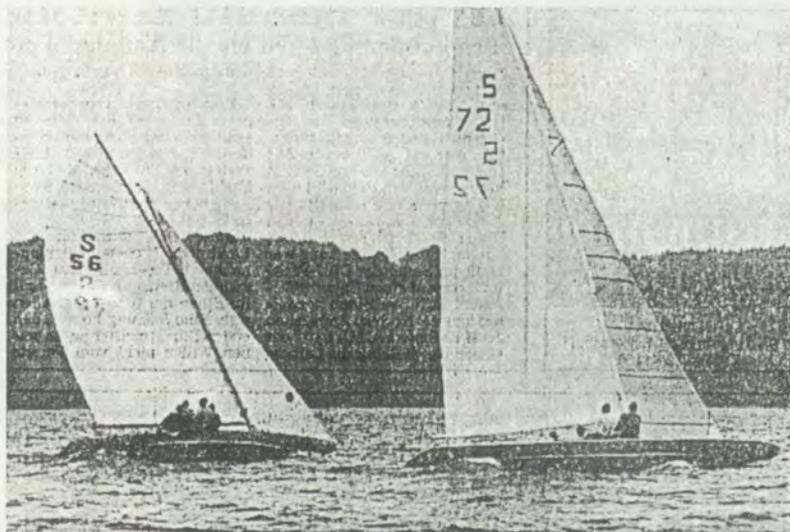
41 stachen in See: Segelboot-Veteranen auf großer Wettfahrt „Mindestalter“ der Holzboote betrug 30 Jahre

Ambach (sh) – Einem Boots-Museum unter freiem Himmel glich am Samstag vormittag der Dampfersteg in Ambach. Elegante Plätten, edle Scherenkreuzer und andere alte Yachten und Jollen schaukelten nebeneinander auf dem Starnberger See. Doch eigentlich waren die Segler mit ihren Oldtimern weniger zum Präsentieren als vielmehr zum sportlichen Wettkampf zusammengekommen: Der Start zur Traditionsklassen-Regatta 1987 des Yacht-Clubs Ambach stand bevor.

Mindestens 30 Jahre mußten die Holzboote bereits auf dem Wasser verbracht haben, um an dieser außergewöhnlichen Wettfahrt teilnehmen zu dürfen. So war das Interesse der Schaulustigen groß, diese Raritäten, von denen die meisten schon längst nicht mehr gebaut werden, vor dem Startschuß zu bewundern. Da lag ein alter Lugger, den sich zwei Buben noch schnell von einem Fischer ausgeliehen hatten, neben einer großen, sorgfältig hergerichteten Sonderklasse und ein gemütliches Kajüten-Boot neben einer schlanken Z-Jolle. Stolz auf ihre Schmuckstücke begutachteten die Segler auch gegenseitig die Yachten und Jollen, nützten die seltene Gelegenheit zum Erfahrungs- und

Als schließlich alle gemeldeten Boote eingetrudelt waren galt es jedoch den gemütlichen Teil zu beenden und sich auf dem Wasser zu sammeln. Mit dem Startschuß schickte Organisator Julius Fürfang die 41 Oldtimer auf den Regatta-Kurs. Damit kann der YCAm in diesem Jahr absoluten Teilnehmerrekord vermelden.

Daß die Segler die Wettfahrt durchaus ernst nahmen, war bald festzustellen. Taktische Finesse und geschicktes Manövrieren an den Bojen zählte sich aus. Hatte nach einem ausgezeichneten Start bei idealen Windstärken noch die Z-Jolle mit Noppes, Noppes, Obermeier in Führung gelegen, lieferten sich bald der 40er Scherenkreuzer von Franz



85 (!) Jahre hatte die S56 (links), das älteste an der Traditionsklassen-Regatta beteiligte Boot, auf dem Buckel. Es landete in der Endabrechnung immerhin auf dem sechsten Platz.
Foto: Hoch

Höflinger (BYC, mit den WM-Dritten im FD, den Gebrüdern Franz und Markus Wieser, sowie Sigi Heinrich an Bord) und die Sonderklasse mit Grill, Müller, Pessl und Wildner im UYC Attersee einen spannenden Kampf an der Spitze.

Dank ihrer Erfahrung auf dem heimischen Gewässer setzte sich dabei am Ende die junge Crew auf dem Scherenkreuzer durch. Dritte wurden Noppes, Noppes und Obermeier (YCAm). Noch auf Rang sechs kam das älteste

Boot der Regatta, die S 56 von Peter Möckl, Baujahr 1902. Der Segler vom MYC hatte die Ambacher in diesem Jahr bei der Austragung kräftig unterstützt und mit zu dem großen Teilnehmerfeld beigetragen.

In der Gruppe II (unter 20 Quadratmeter Segelfläche) siegte der 15er Jollenkreuzer mit Ulrich und Stefan Wedershoven sowie Hans Stemmler aus Wolfratshausen vor den zwei Plätten des YCAm mit Klaus Döhla und

Achim Baude, Rainer Nagel und H. J. Wernicke.

Auf einem Extrakurs segelten die Lugger: Sieger wurden S. Panzer und Tobias Veil (YCAm). Insgesamt erreichten 40 Boote das Ziel, eine Crew mußte wegen Mastbruchs aufgeben.

Traditionsgemäßer Abschluß der Traditionsklassen-Regatta war schließlich das Grill-Fest im Clubhaus des YCAm mit der Siegerehrung und dem schwungvollen Sound der Highland Society Dixie-Band.



Treffpunkt der Liebhaber alter Schiffe war Sinn der mühevollen Reise unserer Sonderklassen HAGEN und LILLY zum Starnbergersee. Unser Präsident Dr. Arnold Richter und Ing. Werner Grill mit ihren Mannschaften versuchten den UYCAS würdevoll zu vertreten. Auch Roman Hummelt startete mit seinem Oldie für unseren Club.

Vierzig ältere Schiffe waren am Samstag um 11 Uhr nach einem zweistündigen Schleppzug am Start. Bei drei Windstärken wurden die Oldies ausgeschickt um das Heimatgewässer des Dr. Manfred Curry zu ergründen.

Verschiedene Oldies in differenzierter Ausführung und teilweise auch im Originalzustand wurden über eine Zickzackstrecke geschickt. Dabei hielt sich unsere LILLY tapfer und mußte sich nur einem 40er Scherenkreuzer geschlagen geben. HAGEN wurde nach einem heißen Duell mit Peter Möckl's VIDI auch noch als 5. gewertet. Unter den T-Schiffen gewann Roman Rumelt seine Klasse überlegen.

Die Crews, die teilweise das Alter ihrer Schiffe hatten, hielten sich tapfer bei regnerischem und windigem Regattawetter.

Wohlweislich in einem Autobus wurden wir zu einer Holzhütte — alias Clubhaus — gebracht, wo wir mit Dixielandmusik empfangen wurden. Koteletts und Bier in rauen Mengen wurden von jung und alt konsumiert. Besonders freundlich wurden die Atterseer begrüßt, die keine Kosten und Mühen scheuten mit ihren neu betakelten Schiffen das Bayerische Revier zu erobern.

Nach einer langen und feuchten Nacht fing der nächste Tag nicht mit Segeln sondern mit Leberkäs und Bier an. Es folgte der Kampf um den von Peter Möckl gestifteten VIDI-Pokal.

Die Wettfahrt entwickelte sich wie am Vortag zu einem Duell zwischen den Sonderklassen HAGEN, LILLY und VIDI und zwei 40er Scherenkreuzern. Als Sieger der Wettfahrt ging einer der Scherenkreuzer namens HAGEN hervor, zweite wurde HAGEN mit Dr. Arnold Richter, Thomas Richter, Norbert Geissler und Matthias Wied, und vierte LILLY mit Ing. Werner Grill, Horst Müller, Harald Pessl und Georg Wildner. Der VIDI-Pokal aber ging an das Schiff, das seinem Originalzustand am nächsten kam, nämlich Dr. Curry's alter Y-491 „AERA“.

Nach einem mühevollen Abtransport kamen unsere Yachten wieder wohlbehalten im Heimathafen an.

Nach dem Starnbergerschen Vorbild wünschten wir, daß auch auf unserem Attersee Oldies plus Oldies einmal zusammentreffen werden.

Georg Wildner



*Unternehmensziele wirksam realisieren.
Mit Philips Computer und Telekommunikation
Richtung Zukunft.*

*Philips Computer & Communications
Die Philips C & T Kompetenz*



**Data
Systems**

PHILIPS

The champs



Der UYCAS zählt zu den erfolgreichsten Clubs in Österreich. In 3 der 6 Olympischen Bootsklassen kämpfen Mitglieder unseres Clubs um die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul. In der 4. Olympischen Bootsklasse stellt unser Club den Staatsmeister. Ein großer Beweis für die SPORTLICHKEIT unserer Mitglieder.

Christian Scheinecker, Christian Holler : Star

So wie in der Saison 1986 waren die beiden Christians auch 1987 die international erfolgreichsten Segler unseres Clubs. Bei der Frühjahrseuropameisterschaft am Gardasee belegten Scheinecker/Holler unter 83 Mannschaften den hervorragenden 6. Gesamtrang. Die international stark besetzte Großveranstaltung in Medemblick konnten die beiden gewinnen. Nach einem unglücklichen 17. Gesamtrang bei der Europameisterschaft in Kiel (126 Mannschaften) liegen sie in der internen österreichischen Qualifikation für die Olympischen Spiele 1988 nur knapp hinter Hubert Raudaschl zurück. Berücksichtigt man aber das Streichresultat, so haben sie bei der abschließenden Qualifikationsregatta, der Frühjahrseuropameisterschaft, die bessere Ausgangsposition.

Dr. Michael Fischer : Finn

Was nur wenige wirklich geglaubt haben, ist Michael Fischer gelungen. Wie 1986, so konnte er auch 1987 den Staatsmeistertitel in der Finn-Klasse gewinnen. International konnte sich Michael stark verbessern. Für die Olympischen Spiele in Seoul läuft auch bei den Finns die Qualifikation erst im Frühjahr aus, und so ist der Weg nach Seoul noch nicht versperrt.

Karin Unterberger, Karen Gsell : 470

Karin Unterberger bildet mit ihrer Verschoterin vom SCT eine der wenigen Damenmannschaften in Österreich. National sind die Mädchen absolut Spitze und belegen im starken Herrenfeld Plätze im ersten Drittel. Für die Fahrkarte nach Seoul benötigen Karin Unterberger/Karen Gsell nur noch eine gute Leistung bei der Weltmeisterschaft, die im Frühling in Israel stattfindet.

Michael Farthofer, Rudi Matheis, Karl Ferstl : Soling

Nach einer langen Segelpause setzte sich Michael Farthofer wieder einmal in seinen Soling und konnte auf Anhieb die Staatsmeisterschaft für sich entscheiden. International hat der ehemalige Europameister aber nach dem eher mäßigen Abschneiden bei der EM in Schweden keine sehr großen Ambitionen.

Albert Sturm, Andreas Denk, Johann Steinmayer : Drachen

Was Albert Sturm im Starboot verwehrt blieb, denn dort wurde er nur Vizemeister, das gelang ihm im Drachen. Mit seinen Clubkollegen Wastl und Jonni gewann er den Staatsmeistertitel im Drachen. Somit zählt Albert Sturm zu den national erfolgreichsten Seglern unseres Clubs.

Gert Schmidleitner

DER SICHERE WEG FÜR BRÄUNE UND SCHÖNHEIT

Um Ihre Schönheit in der Sonne zu schützen, hat „Galénic“ sehr wirksame Sonnenschutzmittel entwickelt. Sie enthalten ausgewählte UV-Filter und sind ohne Bräunungsbeschleuniger. Die Schutzfaktoren sind nach der Methode von Schultze entwickelt worden. Sie können damit Ihr Sonnenprogramm der Sonnenempfindlich-

keit Ihrer Haut anpassen: Sonnenschutzfaktor 9 und 10 für sehr sonnenempfindliche Haut, Sonnenschutzfaktor 7 bei dunklerem Teint, den ersten Sonnenbädern und hellerer Haut, die schon leicht gebräunt ist, Sonnenschutzfaktor 3 für dunklere Hauttypen, die nicht sonnenempfindlich oder schon gebräunt sind.



GALÉNIC

In Ihrer Apotheke

Umsteigertraining am Kalterersee



Mit Umstieg ist hier nicht der Wechsel vom sommerlichen „weißen G'spritzten auf herbstlichen Rotwein“ gemeint, sondern eine Laserregatta mit zahlreicher Beteiligung aus anderen Klassen.

Den „Kalterersee“ genossen die Teilnehmer nicht nur aus Fässern und Flaschen; es wurde auch trübes Wasser umgeben von Weinbergen serviert.

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums des sehr regattafreundlichen Segelvereines Kalterersee waren zur traditionellen „Regatta der fallenden Blätter“ immerhin 9 österreichische Laser — davon 7 Atterseer — angereist.

Leider war Österreich in den anderen Klassen (Finn, 470, Snipe und O-Jolle) heuer nicht vertreten.

Samstags überraschte der kleine See dann alle Anwesenden mit kräftigem Gebläse. Der böige 6er Wind war den meisten Seglern trotz stärkerem Begrüßungsbuffet dann doch zu viel; der See glich einem Schlachtfeld.

Bei den Lasern zog einzig Günther Zieher (SCATT) unbeirrt seine Kreise, aber auch Toni Stader — Sie haben richtig gelesen — nutzte sein Trimmgewicht, um nach einer Runde und nur wenigen Stürzen durstig zum Weinfäß zurückzukehren. Er war von den UYCAS Seglern am weitesten gekommen und distanzierte damit seinen direkten Konkurrenten Heinz Mitterhauser und den Rest der Crew klar.

Die Wettfahrt mußte abgebrochen werden, das Abendessen konnte beginnen. Die Attersee-Truppe hatte dabei noch Unterstützung von italienerfahrenen Star-Cracks erhalten und so keinerlei Mengenprobleme.

Die Stimmung war gut und Quartierschwierigkeiten wurden kurzerhand gelöst indem man sich aufs Autotelefon zurückzog, was zu leichten morgendlichen Verspannungen führte.

Der Sonntag brachte Regen und ähnliche Windverhältnisse, allerdings aus Norden kommend.

Die feuchtkalte Umgebung und die samstäglich Schwimmbübungen veranlaßten einen großen Teil der Segler am sicheren Ufer zu bleiben oder die Heimreise anzutreten.

Das stark dezimierte Feld segelte bei abflauendem Wind und Aufheiterungstendenzen noch zwei Wettfahrten.

Die Autoren freuen sich nach diesem Wochenende jedenfalls über den neuen Jugendwart des UYCAS — er trainierte noch im Oktober fleißig am Laser — setzt er sich doch perönlich und leibhaftig mit den Jugendbooten auseinander.

Das Foto aus Kaltern diene vorlauten Jugendlichen als Warnung — Heinz beherrscht das Gerät und wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen (alten) Aufgabe.

H. und D. Wollner/D. Gfreiner



100 Jahre Kieler-Yacht-Club

Am 12. Februar 1987 wurde der heutige Kieler Yacht Club gegründet.

Die weltweite Anerkennung, die der Kieler Yacht Club genießt, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, daß einzig und allein in Kiel innerhalb von nur 36 Jahren zweimal olympische Segelregatten stattfanden (1936 und 1972), neben zahlreichen Welt- und Europameisterschaften. Kiel ist das Mekka der Segler geworden und die Kieler Woche das größte Segelsportereignis der Welt.

Der K. Y. C. wurde 1887 als „Marine-Regattaveroin“ in der Kieler Marine-Akademie gegründet. 1891 beschloß der Klub, an gleicher Stelle auf Initiative Prinz Heinrichs von Preußen, vorbehaltlich der Zustimmung Kaiser Wilhelms II., Kaiserlicher Yacht Club zu werden. Wilhelm II. billigte den Namen und erklärte sich auf Bitten der Versammlung selbst zum Kommodore des K. Y. C.

Im Jahr 1897 beschloß man, ein neues Clubhaus zu bauen. Der Clubbeitrag war damals auf 24 Reichsmark erhöht worden, aber das Clubvermögen reichte nicht aus, um das neue Clubhaus zu finanzieren. Da sprang Friedrich Krupp ein und verhalf 1900 dem Club zu einem neuen Haus.

Allein im Keller des neuen Clubhauses lagerten ständig 25.000 Flaschen Wein und der Champagnerkeller enthielt 26 verschiedene Sorten.

Der Verfasser dieses Berichtes, der im Februar 1987 am 100jährigen Jubiläum teilnahm, und den U. Y. C. A. vertreten hat, konnte sich bei dem Empfang von den riesigen Mengen Champagner und der ausgezeichneten Qualität überzeugen, die allerdings nicht 100 Jahre alt waren.



45 Jahre bestand der Kaiserliche Yacht Club, obwohl 1918 der Erste Weltkrieg verloren ging und nach einer von der Marine ausgehenden Revolution Kaiser Wilhelm II. abdankte. Erst am 28. Oktober 1936 aber beschloß eine außerordentliche Mitgliederversammlung, den „Kaiserlichen Yacht Club“ aufzulösen, um den Weg freizumachen für die Neugründung eines Yacht Clubs von Deutschland.

Aber auch der „Yacht Club von Deutschland“ war nur eine Zwischenstation auf dem Wege deutscher Geschichte.

Im Mai 1945 endete mit der Kapitulation nach dem Zweiten Weltkrieg auch jeglicher deutscher Sportbetrieb in den vier Besatzungszonen des ehemaligen Reichsgebietes. Seit dem 7. Juni 1947 gibt es nun im Vereinsregister wieder einen K. Y. C. Seitdem bedeuten diese historischen 3 Buchstaben jedoch „Kieler Yacht Club“.

Von 1938 bis 1945 gehörte der Union Yacht Club dem Yacht Club von Deutschland an, der von Kiel aus geführt wurde. Mitglied des Kieler Yacht Clubs, war auch unser seinerzeitiger Präsident Dr. Jörg Obermüller.

Ich wünsche jedem Mitglied des Union Yacht Club Attersee, daß er wenigstens einmal in seiner Seglerlaufbahn an der Kieler Woche teilnimmt. Die Kieler Woche ist für jeden Segler ein unvergeßliches Erlebnis!

Rolf Lange



Jugendabteilung

Förderung:

Das Budget, welches der UYCAS für seine Jugend bereitgestellt hat, teilt sich in zwei Förderungsarten:

1. Unterstützen von Jugendlichen, die den Segelsport erlernen wollen, und Fortgeschrittenen die sich noch nicht im Spitzfeld der Bestenlisten behaupten können.

Die Förderung erfolgt durch:

- Einstellung von zwei bezahlten Trainern (über die ganze Saison)
- Betreuung bei diversen Regatten und
- Abhalten von Trainingstagen.

Für die Optimisten wird Lorenz Wied für die Organisation der Optiwoche zuständig sein. Lorenz Wied will sich darüberhinaus auch über die ganze Segelsaison um die Optimistensegler kümmern.

2. Segler die in der Lage sind Spitzenplätze in den österreichischen Bestenlisten zu erreichen, sollen eine finanzielle Unterstützung aus dem Budget erhalten (die Voraussetzung dafür kann man dem Auszug aus dem Jugendkonzept entnehmen).

Zielsetzung:

Der sportliche Stellenwert des UYCAS soll nicht nur erhalten, sondern durch Förderung und vor allem Motivation der Jugend und der seglerischen Talente weiter verbessert werden.

Gruppe 3 — Optimisten

Leiter: Lorenz Wied

Aufgaben:

Anfänger:

Spielerisches Erlernen des Segelns unter Mithilfe der Eltern, beginnend mit den OÖ. Schulferien (z. B. 2 x wöchentlich — Di, Do)

Fortgeschrittene:

Organisation von Trainings im UYCAS (z. B. 3 x wöchentlich — Mo, Mi, Fr)

Organisation von Transporten zu Regatten und Betreuung. Persönliche Gespräche mit den Jungseglern über ihre Pläne und Zielsetzungen für die Regattasaison 1988. Organisation und Durchführung der Optiwoche nach dem bewährten Muster vergangener Saisonen.

Erstellung einer Bedarfsliste für Personen und Material zur Durchführung oben genannter Aufgaben, rechtzeitige Information der Eltern und Jungsegler.

Gruppenleiter der Gruppe 2 und 3 haben Sorge zu tragen, daß die A-Schein-Prüfung absolviert wird.

Gruppe 2 — Regattasegler der Klassen

Laser
Laser R
470
Pirat

Leiter: Gert Schmidleitner

2 bezahlte Trainer: Gert Schmidleitner — Laser, Laser R, 470
Peter Geißler — Pirat, Optimist

Aufgaben:

Organisation und Durchführung von Trainings, teilweise unter Mithilfe von Spitzenseglern im UYCAS (ca. 20 Trainingstage).

Organisation von Transporten zu Regatten und Betreuung. Persönliche Gespräche mit jedem Einzelnen über die Pläne und Zielsetzungen der anlaufenden Segelsaison. Rechtzeitige Information der Segler und Eltern (Bootsankauf) über das Programm. Heben des Leistungsniveaus auf das der Gruppe I.

Gruppe I — Landeskadersegler

Leiter: Heinz Mitterhauser

Diese Gruppe hat keinen ständigen Trainingsbetrieb.

Aufgaben:

Organisation von Trainings auf fremden Revieren (Gardasee, Meer, . . .) in der Vorsaison. Organisation von Vorträgen und praktische Trainings mit Spitzenseglern in UYCAS. Persönliche Gespräche des ganzen Jahres. Rechtzeitige Information der Segler.

Spitzensportler:

Sind solche, die eine ÖOC-A- oder B-Kaderleistung erbracht haben und beim ÖSV als solche geführt werden.

Diese Segler bekommen vom UYCAS eine Materialsubvention entsprechend der Bootsklasse. Mit Annahme dieser Subvention verpflichten sich die Spitzensportler, sich für 4 Tage für Vorträge bzw. praktische Trainings im UYCAS zur Verfügung zu stellen.

Qualifikationsmodus:

	bis 25 Jahre Bestenliste	25—30 Jahre Bestenliste
Gruppe 1 a: Optimist	1—20	—
Laser R	1— 4	—
Laser	1—20	1—6
470	1—10	1—5
470 D	1— 3	1—3
Star	1— 8	1—5
Finn	1—10	1—6
Soling	1— 6	1—3
Tornado	1—10	1—5
Pirat	1—12	1—5

Gruppe 1 b: Gefordert wird eine mindestens 80%ige Teilnahme am vor der Saison fixierten Trainings- und Regattaprogramm.



Die Nominierung erfolgt für das 1. Jahr durch Heinz Mitterhauser und Trainer. Für die folgenden Jahre werden Qualifikationsrichtlinien erstellt.

Gruppe 2: A-Schein sollte bereits vorhanden sein (Frist bis Ende Juli). Gefordert wird eine mindestens 50%ige Teilnahme am Trainings- und Regattaprogramm.





Information für Eltern die in Erwägung ziehen, für Ihre Kinder einen gebrauchten „470“ oder „Pirat“ zu kaufen.

	Pirat	470
Regattafähig bis	10 Jahre (OE 400)	4 Jahre
Bevorzugte Werften	Heiss, Linekuhl, Gebetsroither	Ziegelmayr, Parker, Vanguards, Nautivela
Bevorzugte Segel	U-Sail, North, Raudaschl	Ullmann, North, Hübner
Mast	Proktor, Homspar	Needlespar, Proktor
Neupreis	100.000,—	110.000,— inkl. RIGG ohne Hänger
Neupreis-Segel	12.000,— inkl. SPI	15.000,— inkl. SPI
Gebrauchtpreis	10 Jahre alt 50.000,—	4 Jahre alt 40.000,— bis 50.000 inkl. Hänger
Slipwagerl	nicht erforderlich	erforderlich
Achten auf Eigenheiten bei Gebrauchtbooten	dichter Doppelboden?	Bordwände vorne noch hart?
Vorteile der Boote	gutmütiges Jugendboot, lange Lebensdauer	mod. Rumpfform, hohes Leistungs- niveau, techn. anspruchsvoll
Nachteil	schwer aufstellbar	

Wie ist Ihre Lage bei „LAGE“?
Kränken Sie sich beim „KRÄNGEN“?

Paul Tally -



Aus dem Jugendprogramm Opti-Spalte: 1988:

Für die Osterferien wird ein Training am Gardasee geplant.

Für einige Mitglieder der Trainingsabteilung gibt es die Möglichkeit bei einer Hochseeregatta für Fahrtensegler teilzunehmen. Dieser Bewerb heißt „MURTER-KORNATI-CUP“ und findet vom 19. bis 22. April 1988 statt.

Bei Saisonbeginn soll ein Jugendseglerstag stattfinden.

Beachtet bitte Aushänge im „JUGENDKASTEN“ beim Starterhaus.

Die wichtigsten Termine im UYCAS 1988:

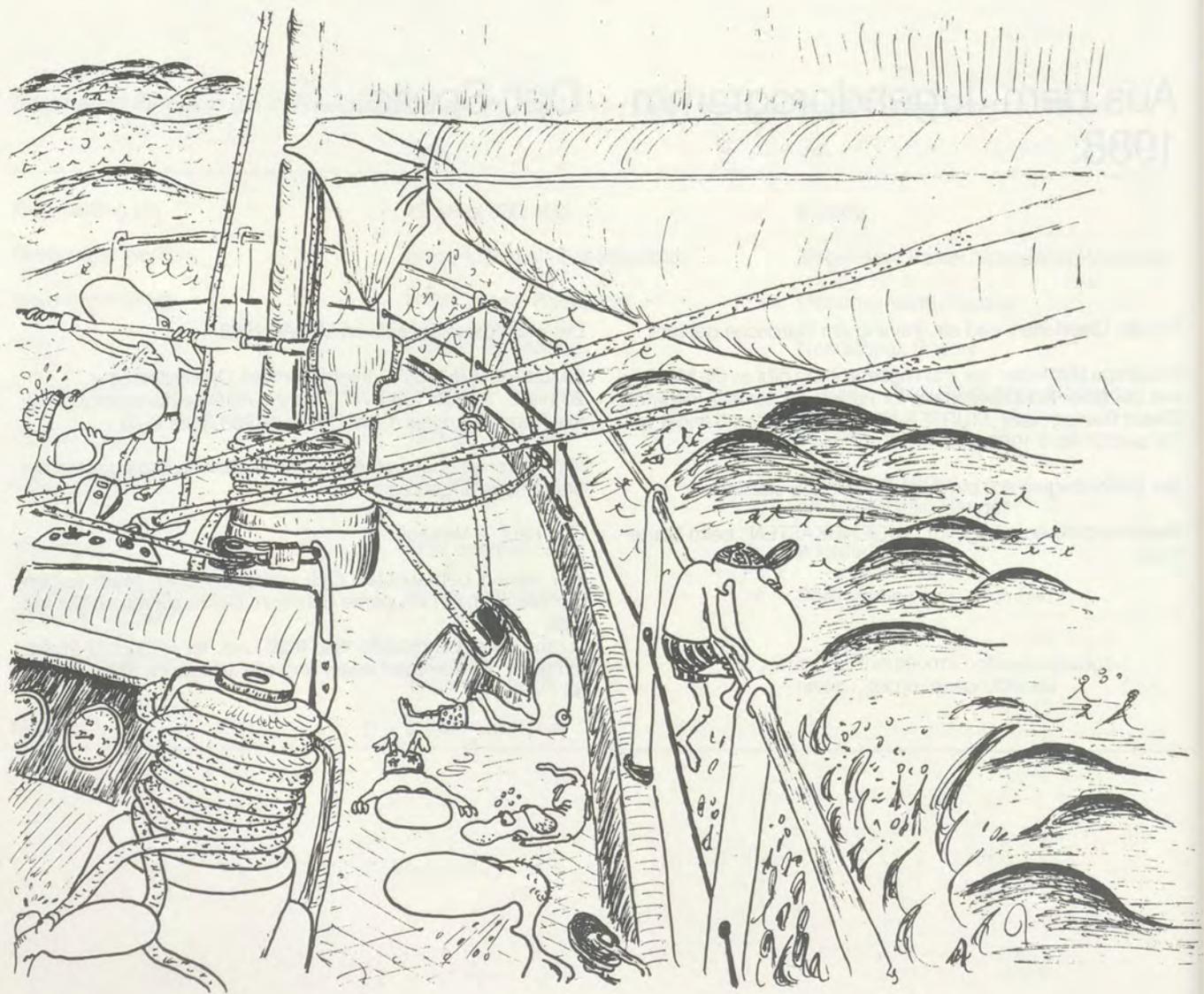
24. bis 29. Juli 1988 Internationales Optimistenlager
20 bis 21. August 1988 VW Optimist: AUA Salzkammergut-Cup
alle Regattatermine: Yacht Revue 1/1988 Seite 2—6

Informationen über Opti-Aktivitäten werden im Schaukasten am Starterhaus angebracht.

Opti-Kauf — Verkauf:

Wer seinen gebrauchten Opti verkaufen oder einen kaufen möchte, dem bin ich gerne behilflich. Daher schreiben Sie mir bitte:

Lorenz Wied, Landstraße 15a, 4020 Linz, Tel. 0 732 / 27 26 94.
Ich gebe die Adressen weiter und schlage sie im Schaukasten an.



Wie ist Ihre Lage bei „LAGE“? Kränken Sie sich beim „KRÄNGEN“?

Peter Tichy



Nein, ich meine nicht nur die normale Neigung eines Bootes nach der Seite. Ich meine vielmehr diese schlingernde Lage auf etwas größeren Schiffen.

Tiefdrucklage . . . Schlechtwetterlage . . . und schon ist sie da; die LAGE. Wind und Welle drücken und schieben, drehen und rollen.

Reffen ist sicher gut, mildernde Medikamente gegen die Erregbarkeit des vegetativen und zentralen Nervensystems manchmal besser.

Wer kennt sie nicht, diese schlagartig entwöhnten Raucher, diese appetitlosen Vielfraße? Oder diese Zweimetermänner, die plötzlich mit eingefallenen Wangen nur vor sich hinschlucken und ganz steril werden? Ich glaube fast alle Typen zu kennen: Die „Aussteiger“, die vom idiotischen Segelsport reden und unter dem Kartentisch die Flugpläne der nächsten Insel studieren . . .

Die sogenannten „Durchschläfer“, die sich hinter Ihrem Lee-Segel verziehen und nach vierzehn Stunden, nachdem die restliche Crew eine mehr als lange Nacht „ausgehalten“ hat, plötzlich nebenbei im Niedergang auftauchen und harmlos fragen: „Na, wie geht's? Gibt's was Neues?“

Oder die „Steher“, die sagen, sie nehmen nur vorsorglich eine kleine Pille. Nachdem sie dann sogar die Pappschachtel mitverschlungen haben, bemerken sie noch locker: „Jetzt stehe ich euch voll zur Verfügung!“ Sofort danach — samt Gummistiefel und Ölzeug — fallen sie um und rühren sich eine Ewigkeit nicht.

Aber natürlich kenne ich auch Typen wie mich, denen es nach außen noch recht gut geht, die aber dennoch ganz, ganz liebe Freunde mit Ohrfeigen bedrohen, wenn diese nach Stunden des Kampfes gegen Wind und Welle und Seekrankheit, vor ihnen eine Dose Fruit Salad aufreißen und genußvoll essen, obwohl dieses Zeug schon am Festland den Gedanken an „vorverdaut“ hochkommen läßt.

Als wohlgezogen würde ich eine liebe Freundin bezeichnen, die da an Deck einen Freund bat, doch einen Augenblick ihren Spaghettiteller zu halten. Dann wankte sie zur Reeling und beugte sich tief darüber. Nachdem sie zurückgewankt war, dankte sie höflichst für das Halten des Tellers, nahm diesen und aß seelenruhig ihre Spaghetti weiter.

Situation: Ca. 20 sm nördlich von Anholt. Tieg — im tiefsten Kattegat. Plötzlich reißt sich der Cockpitnachbar das Ölzeug sowie den Faserpelz vom Leib und meint dabei: „Warm ist es heute! Erinnerst mich an die Südküste Kretas bei Scirocco.“ Keine Angst! Sie haben keinen Exhibitionisten an Bord. Erfahrene Seeleute geben diesem Dampfer noch ca. 20 Minuten. Mein Rat: Setzen sie sich ehebaldigst nach Luv.

Sicherlich sind diejenigen, bei denen der Kreislauf total zusammenbricht und man rätselt, ob sie nun bereits auch klinisch tot wären, noch immer besser als jene, die lieber ersaufen wollen als weiter zu leiden. Die nämlich sind dann anzubinden, mit maximal einer halben Hand frei, damit sie etwas Weißbrot ablut-schen können.

S e h r mühsam, sage ich Ihnen. Kennen Sie das? Viel Wind, viel Welle, viel Lage und plötzlich Wassereintrich im Schiff? Seltsam wunderbar, wenn dann das Leben an einem so vorüberzieht? . . .

Der „letzte Mann“ steigt hinunter. Der Geruch heißen Öles steigt herauf. Ein Ruf: „Die Stopfbuchse rinnt! Ich werde versuchen, sie festzuziehen!“

Wie geht es da Ihnen? Hoffen Sie? Kränken Sie sich über d i e s e n Abschied von der Welt?

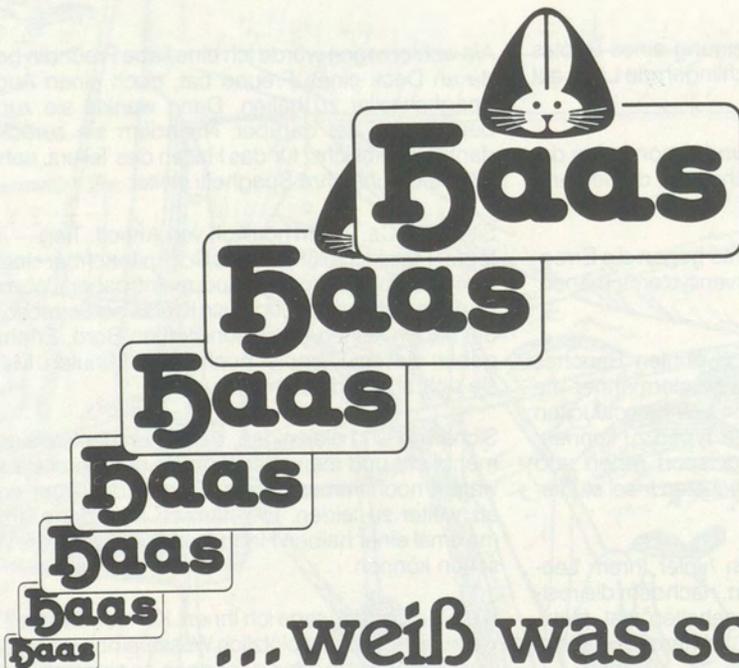
Sagen sie: „Bitte lieber Gott, laß ihn da unten nicht sterben!“ Wie ist dann — in dieser Lage — bei Lage . . . I h r e Lage?

Gerne würde ich Ihnen noch mehr darüber schreiben, aber . . . Sie verzeihen . . . die Gedanken daran . . . Mir ist im Moment nicht sehr gut.



Kränken Sie sich beim „KRÄNGEN“?
Wie ist Ihre Lage bei „LAGE“?

Peter Tilly



...weiß was schmeckt

Nährmittelfabrik Ed. Haas Gesellschaft m.b.H. A-4050 Traun/Austria



Jugend-Törn 1987

Es fing damit an, daß wir um Punkt 9 Uhr 15 den Union-Yacht-Club Attersee verließen, eingestellt auf eine geruhsame, gemütliche und sonnige Ferienwoche. Was daraus wurde können Sie hier lesen:

Schon auf dem Weg nach Vodice wurde uns die Schönheit der Natur in Form der Plitvicer-Seen näher gebracht. Um die Vorfreude auf das Meer und das Segeln zu steigern, durften wir uns stundenlang auf staubigen Wegen dahinschleppen. Um es kurz zu machen, um 15 Uhr 45 trafen wir in Vodice ein (am nächsten Tag). Dort quartierten wir uns auf unserem Schiff, einer Gib-Sea 126 mit stolzem Namen „Interwest“ ein. Die nächsten Tage können wir nur noch überblicksweise schildern. Sicher ist, daß wir täglich mit einem energievollen, freundlichen „Reise-Reise-Ruf“ um 7 Uhr geweckt wurden. Glücklicherweise war der, der nicht zum Küchendienst eingeteilt war, denn er konnte noch 15 Minuten in der Koje bleiben. Obwohl der Küchendienst sehr gerecht aufgeteilt war, mußte Werner Grill einmal einspringen, da ob frischen Windes alle mit Schwimmwesten und Lifebelts an die Reeling gekettet waren. Bei Wind bis 45 Knoten fuhren wir mit dreifach gerefftem Großsegel, auf sogenannten Rollwellen dahin, während Werner in der Kombüse mit Grießnockerl jonglierte. Das Mittagessen bestand am Montag aus Zwetschken, am Dienstag aus Zwetschken, am Mittwoch aus Zwetschken und auch noch

am Freitag. Unser zweites Hauptnahrungsmittel waren Bounties und Cointreau, den Maribel beim abendlichen „Schwarze-Katze-Spielen“ aus dem Pappbecher trank, während Barbie Müller total auf das Spiel fixiert war. Alle wichtigen Ereignisse wurden im Logbuch verzeichnet, unter anderem Georg Deschkas köstliches Bauernomelette und unsere Grundberührung bei unserer Nachtansteuerung in Murter. Auf der fieberhaften Suche nach einem roten Leuchfeuer, daß dann weiß war, übersahen wir fast ein Seezeichen, das ungefähr 20 m von uns entfernt eine Untiefe zeigte. Georg gab aus der Kajüte immer durch wie tief es war: 15 m, 12 m, 8 m, 5 m, 4 m, 3 m, 1 m — Bums. Panik an Bord — aber das Schiff blieb ganz. Somit hatte der „Schulungs-Törn“ seinen Zweck erfüllt. Wir waren darüber informiert, wie eine exakte Nachtansteuerung durchzuführen ist, und wir lernten auch, daß man die Prellfender zwischen die Boote und nicht über die Boote halten muß. Nun aber Spaß beiseite: Krönender Abschluß war das Captain-Dinner, wo Skipper Günter Deschka seine vorlauten „Leichtmatrosen“ zu einem wahrhaft königlichen Abendessen einlud.

Ein gelungenes Ende eines gelungenen Törns!

Maribel und Annabel Pilgerstorfer, Petra Grill

Die richtige Entscheidung für Stadt und Land: die Mittlere Mercedes-Klasse.



Mit großzügigem Raumkomfort,
volle Wertbeständigkeit, Zuver-
lässigkeit, Sicherheit und Wirt-
schaftlichkeit sind nur einige
Qualitäten eines Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz Landesvertretung für Oberösterreich und den Bezirk Amstetten
Automobilvertriebs Aktiengesellschaft

4020 Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36, Tel. (0 73 2) 83 0 51-0*, Verkauf und Service
4020 Linz, Wiener Straße 175-177, Tel. (0 73 2) 42 3 11, Verkaufszentrum Stadt
4040 Linz-Urfahr, Hauptstraße 1-5, Tel. (0 73 2) 23 30 16, Verkauf und Zubehör-Shop

Zweigbetriebe: in Wels, Ried, Vöcklabruck und Amstetten.

Stiftungsurkunden unserer Wanderpreise

„Dr. Hermann Lerch-Pokal“

Anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums stiftete ich den Clubs

Union-Yacht-Club Stammverein
Union-Yacht-Club Wörthersee
Union-Yacht-Club Attersee

je einen Jubiläumspreis, welcher im Rahmen ihrer Jubiläumsregatta in einer von dem betreffenden Club zu bestimmenden Klasse auszusegeln ist.

Gewinner des Preises ist dasjenige Mitglied eines der neun bestehenden Union-Yacht-Clubs, welches als Steuermann im Gesamtergebnis der Jubiläumsregatta in der gewählten Klasse den besten Platz belegt.

Dr. Hermann Lerch

„H. J. Vogt-Erinnerungspreis“

Die Kasette, die im Jahre 1956 von den Mitgliedern der Jugend- und Trainingsabteilung ihrem Leiter, Herrn Dipl.-Ing. H. J. Vogt, zum 60. Geburtstag mit Widmung geschenkt wurde und die er einige Jahre vor seinem Tode mir wieder übergeben hat, stiftete ich als Wanderpreis für die Mitglieder der Jugendabteilung (ab 13. Lebensjahr) und Trainingsabteilung (bis 27. Lebensjahr) des Union-Yacht-Club Attersee.

Der Preis soll jährlich einmal im Rahmen einer internationalen Regatta, Schwerpunkt, mindestens drei Wettfahrten, in einer internationalen Jugendklasse (z. B. Lehrer, 420er, Pirat) auszusegeln werden. Mindestbeteiligung 15 Boote, davon mindestens drei Boote mit Jugend- oder Trainingsabteilungsmitgliedern.

Die Bootsklasse hat jeweils der Vorstand des UYCAS zu bestimmen. Es können Einmann- bis Dreimannboote, sowohl Jollen wie auch Kielbootklassen, jedoch nicht die Optimistenklasse, bestimmt werden.

Endgültiger Gewinner des Preises ist der, der entweder dreimal in ununterbrochener Reihenfolge oder insgesamt fünfmal ein Jahresrecht erwirbt. Preisträger können nur Jugend- oder Trainingsabteilungsmitglieder des UYCAS sein.



Sollte der Preis länger als drei Jahre nicht auszusegelt oder vergeben werden, so fällt er an den UYCAS zurück und ist mit den anderen Erinnerungstücken des UYCAS auszustellen.

Ing. Peter Pessl



„Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis“

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Union-Yacht-Clubs Attersee stiftete ich diesem für die Atterseeflotte der ISCYRA den Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis. Dieser Preis ist ein Wanderpreis und soll der Erinnerung an Dr. Rudolf Nemetschke dienen, welcher von 1947 bis 1974 dem UYCAS als Präsident vorstand, anschließend zum Commodore des Clubs ernannt wurde und als Gründungsmitglied der Atterseeflotte der ISCYRA längere Zeit hindurch deren Flottenkapitän war.

Der Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis wird alljährlich bei der Flottenmeisterschaft am Attersee dem siegreichen Steuermann in der Starbootklasse zugesprochen, dessen Name auf dem Preis entsprechend vermerkt wird. Der Preis verbleibt in Verwahrung des UYCAS.

Eine Änderung dieser Stiftungsurkunde kann nur im Einvernehmen mit dem Stifter bzw. dessen Rechtsnachfolgern vorgenommen werden.

Ing. Alfred Nemetschke

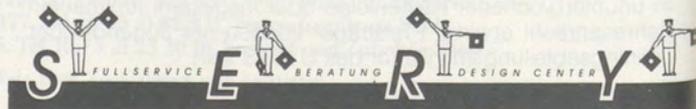


WERBUNG, DIE ANZIEHT

Die „Anziehungskraft“ eines Produktes zeigt sich stets „an der Front“.

SERY verhilft Ihnen zu diesem Vorteil.

Damit die Botschaft Ihrer Werbung sympathisch ist. Und damit diese Botschaft verstanden wird.





„Wanderpreis der Attersee-Flotte“

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszuführenden Regatta erwirbt.



„Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy“

Gestiftet von der Familie Kastinger zum Andenken an den unvergessenen Max Kastinger. Die Max-Kastinger-Trophy ist ein Wanderpokal und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der mit einem Starboot sechs Jahresrechte ohne Reihenfolge in der alljährlich am Attersee ausgeschrieben Regattaserie erwirbt. Bis zum endgültigen Gewinn wird die Trophy im UYCAS aufbewahrt; der Name des jeweiligen Siegers wird eingraviert.

„Hagen-Pokal“

Dr. Arnold Richter stiftete 1983 im Gedenken an „70 Jahre Sonderklasse Hagen“ diesen Pokal, der sowohl am Attersee als auch am Wolfgangsee ausgesegelt wird.

Für die Wertung werden die Ergebnisse folgender vom Union-Yacht-Club Attersee und Union-Yacht-Club Wolfgangsee veranstalteten Regatten herangezogen: Klassen-Wettfahrten für die Sonderklasse, Denzel-Pokal, Langstreckenregatten, wobei die Sonderklassen eigens zu werten sind.

Endgültiger Gewinner des Hagen-Pokals ist jene Yacht, die drei Jahresrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der endgültige Gewinner ist verpflichtet einen Preis, benannt nach seiner Yacht, zu stiften.

„Enten-Pokal“

Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Dkfm. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Drachenklasse, wird mit zwei Jahresrechten nacheinander oder drei Jahresrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen.

Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften.

Der Enten-Pokal wurde 1984 von Horst Manger endgültig gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wiedergestiftet.

„Rolf-Lange-Pokal“

1971 gestiftet von Rolf Lange für das absolut schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse bei der „Langen Wettfahrt“. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der, ohne Rücksicht auf die Reihenfolge, an Bord seiner jeweiligen Yacht fünf Jahresrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von Albert Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet.

„Denzel-Pokal“

Herr Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wieder gestifteten August-Dehne-Erinnerungspokal als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica.



„Fleckerl-Preis“

(Hütet euch vor dem Versuch selbst ein Boot zu beizen!)

Um die Regattatätigkeit der O-Jollen auf dem Attersee zu fördern und vor allem die Besitzer älterer Boote zur Teilnahme an Regatten zu ermuntern, stifte ich, als Besitzer der ältesten regattaklaren O-Jolle Österreichs, OE 4 Froh (Baujahr 1935, Baunummer 152) den Fleckerl-Preis.

Der Fleckerl-Preis ist ein Wanderpreis. Ein Jahresrecht erwirbt der Eigner jener O-Jolle, mit der die Fleckerl-Preis-Regatta gewonnen wird. Endgültiger Gewinner des Fleckerl-Preises ist der Eigner jenes Bootes, mit dem, egal von welchem Segler, fünf Jahresrechte erworben worden sind.

Die Regatta um den Fleckerl-Preis wird vom Union-Yacht-Club Attersee ausgeschrieben und durchgeführt. Es sollen drei Wettfahrten, nach Möglichkeit auf alten Kursen, ausgesegelt werden. Näheres bestimmt die Regattaausschreibung bzw. ordnet die Wettfahrtleitung an. Der Fleckerl-Preis soll vom Gewinner eines Jahresrechtes im Monat Juni im Clubhaus (-lokal) des Yachtclubs (Segelvereins), bei welchem das Gewinnerboot registriert ist, ausgestellt werden. Spätestens 8 Tage vor der neuerlichen Fleckerl-Preis-Regatta ist er an den UYCAS zurückzustellen. Sorge für die rechtzeitige Rückgabe hat der Gewinner des Vorjahresrechtes zu tragen.

Der Fleckerl-Preis ist am Tag der letzten Wettfahrt, die zur Fleckerl-Preis-Regatta gewertet wird, möglichst im Rahmen der allgemeinen Preisverteilung, durch einen Beauftragten des UYCAS zu überreichen. Sollten keine Fleckerl-Preis-Regatten mehr zustandekommen bevor der Fleckerl-Preis in endgültigen Besitz übergegangen ist (z. B. durch zu geringes Meldeinteresse . . .), so fällt der Fleckerl-Preis an den Stifter oder dessen Rechtsnachfolger zurück und ist mit neuen Bedingungen wieder zu stiften.

Die Verwendung „modernster Ausrüstung“, soweit sie nach den Klassenvorschriften zulässig ist, wie z. B. Gabelpinne oder Bio-Rigg (Holzmast und -baum, Baumwollsegel . . .) disqualifiziert im Bewerb um den Fleckerl-Preis nicht!

Parschallen am Attersee
im Oktober 1986

Jürgen Böhm

„Attersee-Pokal“

Der Atterseepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm, wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresrecht erwirbt der Eigner jener Yngling, der an Bord seiner Yngling die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils zehn Boote am Start sind.

„Kreuzer-Cup“

Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier fest eingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgeschrieben.

Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuer- mann jener Yacht, der am Attersee-Grand-Prix (Faktor 2) und Langer Wettfahrt (Faktor 1,5) teilgenommen hat und als Punkte- bester hervorgeht. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in seiner jeweils gültigen Form.

Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresanrechten endgültig gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer- Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union- Yacht-Club zuzustellen.

„Donar-Pokal“

Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresan- rechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresan- recht erwirbt der Eigner jenes Drachen, der an Bord seines Bootes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils minde- stens 10 Boote am Start sind.

„UYCAS-Außenmeister-Wanderpreis“

Die Stifter dieses Preises versprechen sich eine weitere Hebung des segelsportlichen Ansehens des UYCAS durch rege Teil- nahme an Segelregatten anderer Vereine in Österreich.

Alle Clubmitglieder, die als Angehörige des UYCAS an einer Regatta eines anderen Vereines als Steuermann teilnehmen und am Boot ein Emblem UYCAS sichtbar führen, haben die wesentlichsten Bedingungen dieser Ausschreibung bereits



erfüllt und sind eingeladen, den Gewinn des Außenmeister-Wan- derpreises zu versuchen.

Die Bewerber erhalten nach der Ausschreibungsformel Sam- melpunkte für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Regatta. Dabei wird der erreichte Rang unter Berücksichtigung der Anzahl der insgesamt gewerteten Teilnehmer in Punkte umgerechnet und um mögliche Zusatzpunkte vermehrt. Wöchentlich werden den einzelnen Bewerbern ihre Punkte ausgerechnet.

Die Ausschreibungszeit beginnt mit der Woche des 1. Mai und endet mit der Woche des 30. September.

Die genauen Bedingungen und der Berechnungsmodus sind im Sekretariat angeschlagen; dort ist auch die Wanderkanne ausgestellt.

Der Wanderpreis wird mit sechs Anrechten (im Sonderfall sie- ben Anrechten) endgültig gewonnen.

Die Beteiligung an Regatten und der ersegelte Rang sind inner- halb von zwei Wochen von den Teilnehmern an:

Dr. Edmund Berndt
Clubsekretariat oder
Aufham 45
A-4864 Attersee

zu melden.

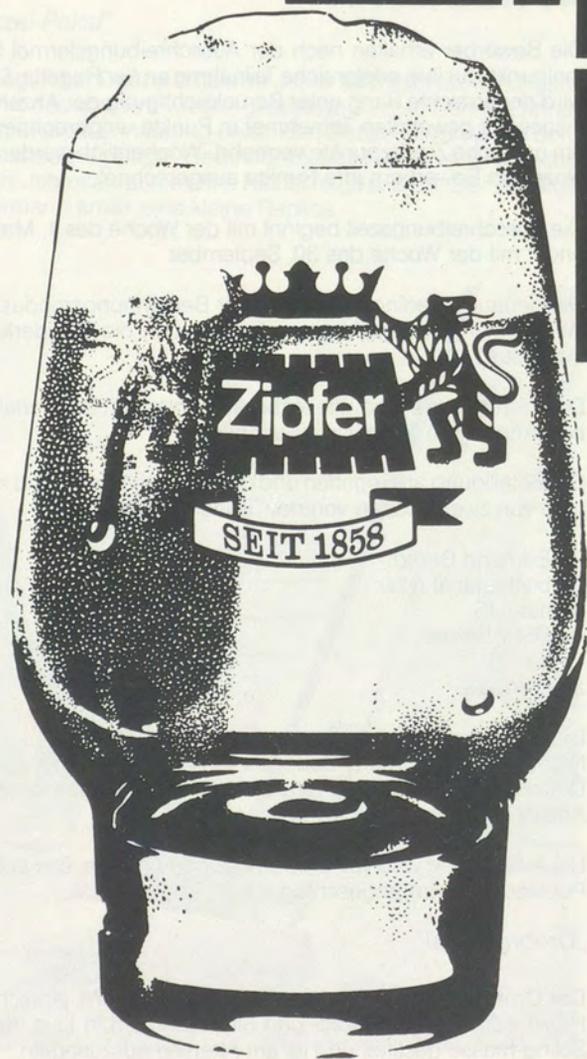
Die Meldung muß enthalten:
Name des Teilnehmers, Boot des Teilnehmers, Name, Art und Datum der Veranstaltung, Veranstalterclub, ersegelter Rang und Anzahl der gewerteten Teilnehmer.

Die Auswertung wird von Dr. Berndt übernommen. Der aktuelle Punktstand wird angeschlagen.

„Drobny-Pokal“

Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszusegeln.

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.

„Burgau-Pokal“

Wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jedem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht bei der „Langen Wettfahrt“ insgesamt sieben Jahresrechte erwirbt. Ein Jahresrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zweivergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste berechnete Zeit segelt.

Dr.-Gustav-Langer-Erinnerungspreis

Ein Jahresrecht auf diesen Pokal erwirbt der erfolgreichste Steuermann aller Klassen (Ermittlung nach einer besonderen Berechnung laut Stiftungsurkunde) bei den jährlichen Verbandswettfahrten bzw. Pokalregatten des UYCAS, der Mitglied eines dem UYC-TV angeschlossenen Verbandsvereines ist. Er wird endgültig mit fünf Jahresrechten gewonnen.

Gestiftet 1962 von Frau Hedy Langer.

Aufham-Pokal der Piraten-Klasse

1. Dieser Wettbewerb um diesen Preis ist offen für alle Piraten-Mannschaften, welche Jugendmitglieder (Alter der Seglerjugend bis zum 19. Lebensjahr) eines anerkannten IYRU-Vereines sind.
2. Die Ausschreibung erfolgt jährlich in der Zeit der großen Sommerferien (ab Mitte Juli bis Ende August) in Form von sechs Wettfahrten, sodaß wöchentlich eine Wettfahrt segelt wird.
3. Die Ausseglung und Punktwertung erfolgt nach den I.W.B. der IYRU, sowie den Vorschriften der Ausschreibung und des Programmes. Gesegelt wird nach „Alten Kursen“ (Start vom Startturm des UYCAS).
- 4a. Ein Jahresrecht auf den AUFHAM-POKAL erhält diejenige Piratenmannschaft, welche nach dem olympischen System (bei 6 Wettfahrten und Streichungen der 2 schlechtesten Resultate) als Punktebeste hervorgeht. Nach vier Jahresrechten (auch in ununterbrochener Reihenfolge) geht es als Eigentum der siegreichen Mannschaft über.
- 4b. Der jeweilige Tagessieger einer Wettfahrt erhält eine Erinnerungsplakete, desgleichen auch die Mannschaft der 1., 2. und 3. Platzierung des Gesamtergebnisses.



5. Das Nenngeld pro wöchentlicher Wettfahrt beträgt 1982 S 30,—.
6. Als Stifter fungieren die Familien Dipl.-Ing. B. Skjöldebrand und Prof. Dr. M. Fischer.

Bodenlose Kanne vom Attersee

Stiftung vom letzten Gewinner des Westside-Race zur Belegung des Oldtimer-Wettsegelns. Offen für Yachten mit mindestens zehn Jahre Alter und zwei Besatzungsmitglieder (inkl. Steuermann) und einer Hilfsmannschaft an Land.

Jahresgewinner: Wer als erster die Zielbedingungen erfüllt (Wettsegelbestimmungen werden beim Start verteilt).

Endgültiger Gewinner: 3 Jahressiege.

Ausschreibung: Fürs Jahr 1988 vom Stifter; für die nachfolgenden Jahre vom jeweiligen Vorjahressieger der dann Wettfahrtsleiter und nicht teilnahmeberechtigt ist.



A-4864 Attersee am Attersee

☎ 0 76 66 / 312

Elektrowerkstätte Dipl.-Ing. H. Ziegler

4060 Leonding bei Linz

Im Bäckerfeld 17, Tel. (0 73 2) 58 1 04, 58 1 05

Wir reparieren

Drehstrom-, Gleichstrom-, Ds-Kommutatormaschinen, Kleinmaschinen, Generatoren und Großmotoren bis 10 kV Betriebsspannung, Umformer, Schweiß- und Sondermaschinen.

Öl-, Trocken-, Regeltransformatoren, Drosselspulen, Spezialtransformatoren.

**helfen
erzeugen**

sofort bei Ausfall Ihrer Elektroantriebe.

Spezialtransformatoren.

Reparaturen werden in Tag- und Nachtarbeit durchgeführt!



Optimistpreise

Golden-Hind-Wanderpreis

Gestiftet von Dr. Liebe-Herzig für den besten Optimisten der Klasse B.

Aiolos-Wanderpreis

Gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki für den besten Optimisten der Klasse A.

Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspreis

1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8 bis 16 Jahren (Vergabe laut Stiftungsurkunde). Es wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.

Rosenwind-Wanderpreis:

Der Rosenwind-Wanderpreis wird gestiftet von Frau Trude Lehrer.

Das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung des UYCAS angehört, soll ihn gewinnen.

Der Rosenwind-Wanderpreis soll jährlich am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt werden und wird von jenem Mädchen endgültig gewonnen, welches drei Jahresanrechte besitzt, die nicht unbedingt aufeinander folgen müssen.

**Ihr Spezialist
für Gummitechnik**

WANGGO

Wildbergstraße 15—17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 12 und 17 · Telex 02 / 1130

A centre for DUNLOP belting



RUBBER CONVEYOR BELTING UP TO 2200 MM WIDTH

Our brands: **DUNLOFLEX** - 2 ply carcass
TRIOFLEX - 3 ply carcass
SUPERFORT - multi ply carcass
FERROFLEX - metal weft carcass
DUNLOPLAST - P.V.C. carcass with
P.V.C. or rubber covers

A wide range of special belting

Our qualities:

abrasion - heat - oil - flame-resistant

 **DUNLOP - ENERKA**

Oliemolenstraat 2 · Drachten · Holland
Tel. 05 120 · 85 5 55 · Telex 46116 dunrk

French office: Z.I. des Ebisoires 78370 Plaisir
telex: 695608

German office: Rudolf Dieselstraße
4048 Grevenbroich-1 - telex 8517197



Clubrestaurant

Auch heuer wieder wird unser Clubrestaurant von Ferry Jenitschek geführt. Bereits zum Osterwochenende wird „Ferry“ aufgesperrt. Der durchgehende Restaurationsbetrieb beginnt dann mit 1. Mai.

Wenn Sie persönlich Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. In bewährter Manier wird Sie „Ferry“ kulinarisch verwöhnen. Bitte treffen Sie die Teilvereinbarungen mit „Ferry“.

Selbstverständlich stehen Ihnen die Dienste von „Ferry“ und seinem Team auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — gegen gesonderte Vereinbarung zur Verfügung.

Um den Kontakt zwischen unseren Clubmitgliedern und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils Freitagabend in der Clubbar ein „Jour fixe“ gehalten.

Das System der Bon-Verrechnung wird auch heuer beibehalten. Sie erleichtert „Ferry“ die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurationsführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.

Unsere Wettfahrt- und Veranstaltungsleiter einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit „Ferry“ entsprechend abzuklären.

Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS



Quartierbestellungen:

Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorferstraße 15, A-4865 Attersee,
Tel. 0 76 66 / 219
Quartierbestellungen sind erst nach deren Bestätigung als fix zu betrachten.

Zufahrt:

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn (A1), Abfahrt St. Georgen, zu erreichen. In der Ortschaft Attersee nach rechts abbiegen, nach 2 km befindet sich das Clubgelände linker Hand.

Anlage:

Die Clubanlagen, Kräne und Liegeplätze stehen allen Regattateilnehmern während der Wettfahrten kostenlos zur Verfügung. Kräne sind nur mit Schlüssel zu bedienen; Regattateilnehmer bitten wir, sich an den Clubwart zu wenden.

Parkplatz:

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die Parkvorschriften und die Boots liegeordnung einzuhalten. Einfahrt ins Clubgelände ist nur mit Schlüssel möglich, Fußgänger brauchen keinen Schlüssel.

Sekretariat:

Befindet sich im ersten Stock des Startturms. Regattateilnehmer werden gebeten sich dort anzumelden.

Restaurant:

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb, der während der Sommermonate und bei Regatten immer geöffnet ist.

Sanitäranlagen:

Toiletten befinden sich im Erdgeschoß des Startturms, ebenso wie Umkleideraum und Duschen. Duschmarken sind im Sekretariat erhältlich.

Camping

Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter Sanitäreinrichtungen nicht möglich.

Meldeschuß für Regatten:

Wir bitten den Meldeschluß zu beachten. Bei Nachmeldungen bis spätestens drei Tage vor Beginn der entsprechenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld eingehoben.

Haftung:

Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (wie Kleidung, Fahrzeuge, Anhänger, Yachten etc.), noch für das Inwasserbringen der Yachten mittels Krananlagen oder anderer Anlagen.

Ebenso übernimmt der UYCAS keine Haftung bei Benützung des Clubgeländes durch Regattateilnehmer und Gäste.

Weiters haftet der UYCAS nicht bei Bergung oder Abschleppen von Yachten vor, während und nach Wettfahrten infolge Haverie, Sturm, Flaute etc.

Sonstiges:

Bei Preisverteilungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wird, wenn nicht anders angegeben, um Clubkleidung gebeten.



Veranstaltungs-Kalender 1988

UYCAS



Mai

So 1	Staatsfeiertag
Mo 2	
Di 3	
Mi 4	
Do 5	
Fr 6	
Sa 7	
So 8	Muttertag
Mo 9	
Di 10	
Mi 11	
Do 12	Christi Himmelfahrt
Fr 13	
Sa 14	
So 15	
Mo 16	
Di 17	
Mi 18	
Do 19	
Fr 20	
Sa 21	STAR, OÖ.LM
So 22	PFINGSTREGATTA Pfingstsonntag
Mo 23	SP, C-EVENT Pfingstmontag
Di 24	
Mi 25	
Do 26	
Fr 27	
Sa 28	
So 29	
Mo 30	
Di 31	

Juni

Mi 1	LASER
Do 2	Fronleichnam
Fr 3	ÖSTM
Sa 4	
So 5	
Mo 6	
Di 7	
Mi 8	
Do 9	
Fr 10	
Sa 11	SHARK
So 12	ALPENCUP
Mo 13	
Di 14	
Mi 15	
Do 16	
Fr 17	SOLING
Sa 18	DROBNY-P.
So 19	OÖ.LM, SP
Mo 20	
Di 21	Sommeranfang
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	
Sa 25	
So 26	
Mo 27	
Di 28	
Mi 29	
Do 30	

Juli

Fr 1	
Sa 2	DRACHEN
So 3	DONAUPOKAL, OÖ.LM
Mo 4	
Di 5	
Mi 6	STAR
Do 7	
Fr 8	ÖSTM
Sa 9	
So 10	
Mo 11	
Di 12	
Mi 13	
Do 14	
Fr 15	
Sa 16	ATTERSEE-GP
So 17	KANNEN-RACE
Mo 18	
Di 19	
Mi 20	
Do 21	
Fr 22	
Sa 23	YNGLING
So 24	SP
Mo 25	
Di 26	OPTI-WOCHE
Mi 27	
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	STAR
Fr 31	FLOTTENMEISTERSCHAFT



August

Mo 1	
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	LANGE WF
So 7	
Mo 8	SONDERKL.
Di 9	HAGEN,
Mi 10	DENZEL,
Do 11	VERBANDSWF.
Fr 12	
Sa 13	CHHC
So 14	
Mo 15	PIRAT Mariä Hf.
Di 16	Ö-JUGENDMEISTERSCHAFTEN
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	20er
Sa 20	22er OPTI
So 21	KLM AUA-CUP
Mo 22	DRACHEN
Di 23	ENTE
Mi 24	
Do 25	DRACHEN
Fr 26	ÖSTM
Sa 27	
So 28	
Mo 29	
Di 30	
Mi 31	

September

Do 1	
Fr 2	O-JOLLEN
Sa 3	KLM
So 4	
Mo 5	
Di 6	
Mi 7	
Do 8	Mariä Geburt
Fr 9	
Sa 10	FINN. 470
So 11	SP, ÖÖ.LM SP
Mo 12	
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	
So 18	
Mo 19	
Di 20	
Mi 21	
Do 22	Herbstanfang
Fr 23	
Sa 24	
So 25	
Mo 26	
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	

Das Gesellschaftliche

2. Juli 1988,
Samstag, 20 Uhr

Candlelight-Party,
mit Vorstellung der Gastmitglieder

16. Juli 1988,
Samstag, ca. 21 Uhr

Goodyear-Grand-Prix-Abend

13. August 1988,
Samstag, 16 Uhr

Clubjause

20. August 1988,
Samstag, 19.30 Uhr

Generalversammlung,
Einladungen erfolgen gesondert

27. August 1988,
Samstag, 20 Uhr

Piratenfest



Freitag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Transee-Wolfgangsee.
„Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“

Traumhaft auf Kurs gehen

Das ist typisch Kaufhof Möbel Center!
Beim Einrichten klar auf Kurs, die
Nr. 1 in Oberösterreich zu werden.
Und das ist kein Wunder bei diesen
traumhaften Angeboten. Nur ein Bei-
spiel von vielen:

**Massivholz-Schlafzimmer, ganz in
natürlicher Fichte, ein gutes Stück
Natur, komplett mit Doppelbett, Nacht-
konsolen, 5-türigem Kleiderschrank und
Frisierkommode mit Spiegel, ein ech-
tes Traumangebot.**

Lassen Sie sich beraten, im neuen
Kaufhof Möbel Center.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



KAUFHOF **MÖBEL** CENTER

Kaufhof-Möbelcenter/Vöcklabruck direkt an der B 1 Tel. 07672/3271

BODENLOSE-KANNE



Sonntag, 17. Juli 1988

Veranstalter:
Utopia-Club-G&B-München

Steuerermäßigungsbescheinigung
Jahreslohn 0,40 Lit

Bodenlose Kanne vom Altbau

Stilung vom letzten Gewinn der Welt

das Oberwiesentale Welt

UYCAS

Gegr. 1871



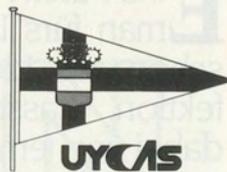
Linz, Landstraße 15a

Ein altes Linzer Handelshaus

Anton Baumgartner

Fachabteilungen für:
modische Stoffe aus aller Welt
feine Tischwäsche, hochwertige Bettwäsche
auch nach Ihren Maßen
Vorhänge, Decken, schöne Frottierwäsche
Hochzeitslisten

Kannen-Race



Sonntag, 17. Juli 1988

Veranstalter
Union-Yacht-Club Attersee

Steuermannsbesprechung mit Ausgabe der Segelanweisungen, 8.45 Uhr

Bodenlose Kanne vom Attersee

Stiftung vom letzten Gewinner des Westside-Race zur Belebung des Oldtimer-Wettsegelns. Offen für Yachten mit mindestens zehn Jahre Alter und zwei Besatzungsmitglieder (inkl. Steuer-
mann) und einer Hilfsmannschaft an Land.

Jahresgewinner: Wer als erster die Zielbedingungen erfüllt (Wettsegelbestimmungen werden beim Start verteilt).

Endgültiger Gewinner: 3 Jahressiege.

Ausschreibung: Fürs Jahr 1988 vom Stifter; für die nachfolgenden Jahre vom jeweiligen Vorjahressieger der dann Wettfahrtleiter und nicht teilnahmeberechtigt ist.

Mindestnennung
8 Boote

Nenngeld
S 300,—

Meldesluß
10. Juli 1988

Meldestelle
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

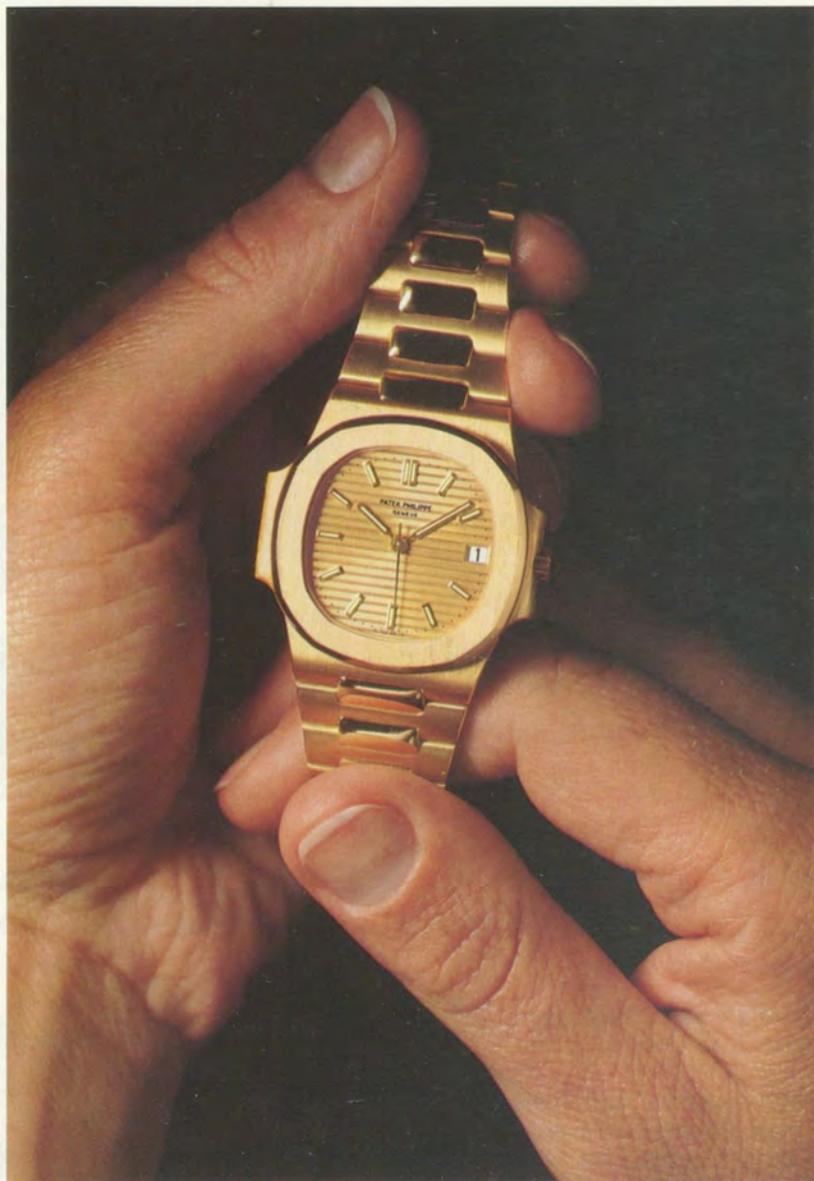
Veranstaltungsleiter
Rupert v. Wied-Baumgartner

EINE Patek Philippe wählt man fürs Leben. Allein schon aus Liebe zur Perfektion. Lassen Sie sich dabei von jemandem beraten, der Ihren Sinn für echte Werte teilt. Wir vertrauen unsere Uhren nur Uhrmachern an, die erkannte Meister ihres Faches sind. Diese wissen eine Patek Philippe zu schätzen, weil sie ihre handwerklichen Qualitäten kennen und bewundern.

Man sagt, die Patek Philippe sei die Uhr des Uhrmachers. Wenn Sie sich eine Nautilus zeigen lassen, werden Sie sein Gefühl für dieses Objekt von vollkommener Zuverlässigkeit verstehen.

Eine Patek Philippe. Weil sie fürs Leben ist.

PATEK PHILIPPE GENEVE



Nautilus – Automatik oder Quarz, wasserdicht bis 120 Meter. In Gold, Gold/Edelstahl oder Edelstahl.

ANTON
HELDWEIN
JUWELIER

1010 WIEN, GRABEN 13 TELEFON (222) 52 57 81

DRACHEN



UYCAS



ELBAK

INDUSTRIEBATTERIEN

TRAKTIONSBATTERIEN:

Für Hubstapler, Lokomotiven, für Tunnel- und Bergbau, alle Arten von Elektrofahrzeugen

STATIONÄRANLAGEN:

Für Notstromversorgung, EDV, Krankenhäuser, Warenhäuser, Großobjekte, Wärmekraftwerke, Telefonanlagen

SYSTEMTECHNIK:

Konzeptionierung, Planung und Lieferung von Gesamtanlagen im Bereich der Batterietechnik

Verkauf und Service:

Direktion und Werk
8055 Graz
Puntigamer Straße 127
Telefon (0 316) 29 15 93-0
Telex 0311234

Verkaufsleitung
2345 Brunn am Gebirge
Franz-Schubert-Gasse 7
Telefon (0 22 36) 33 5 45-0
Teletex 61-3222870 elbak w

8041 Graz
Liebenauer Hauptstr. 87a
Telefon (0 316) 46 27 22

4020 Linz
Welser Straße 40
Telefon (0 732) 53 0 51

6020 Innsbruck
Haller Straße 35
Telefon (0 52 22) 36 9 74

Drachen Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Samstag, 2. Juli bis Sonntag, 3. Juli 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich
Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 2. Juli 1987, 11.00 Uhr.

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Donar-Pokal

Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1988“. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.

Die Ergebnisse der Pokalregatten werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Verbandswettfahrten bzw. des Enten-Pokals für den U-2-Pokal gewertet.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 500,— inklusive Begrüßungsumtrunk

Meldeschuß

22. Juni 1988, Nachmeldungen bis 28. Juni 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Michael Wolkenstein

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 2. Juli 1988, Begrüßungsumtrunk

Drachen Enten-Pokal Schwerpunktregatta



Montag, 22. August bis Dienstag, 23. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee
Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Montag, 22. August 1988, 9.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt und gewertet.
Die Ergebnisse des Enten-Pokals werden mit den Ergebnissen der Pokalregatta (Donar-Pokal) für den U-2-Pokal gewertet.

Preise

Enten-Pokal
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 500,—

Meldeschuß

12. August 1988, Nachmeldungen bis 7. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Michael Wolkenstein

Drachen Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft



Dienstag, 23. August bis Samstag, 27. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung der Segel

Dienstag, 23. August, 10 bis 18 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Mittwoch, 24. August 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktzahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

10 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 900,— inklusive Begrüßungsumtrunk

Meldeschuß

12. August 1988, Nachmeldungen bis 17. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Michael Wolkenstein

Gesellschaftliches Programm

Dienstag, 23. August 1988, Begrüßungsumtrunk
Donnerstag, 25. August 1988, Segleressen

**Raum & Dekor
Farben & Lacke**

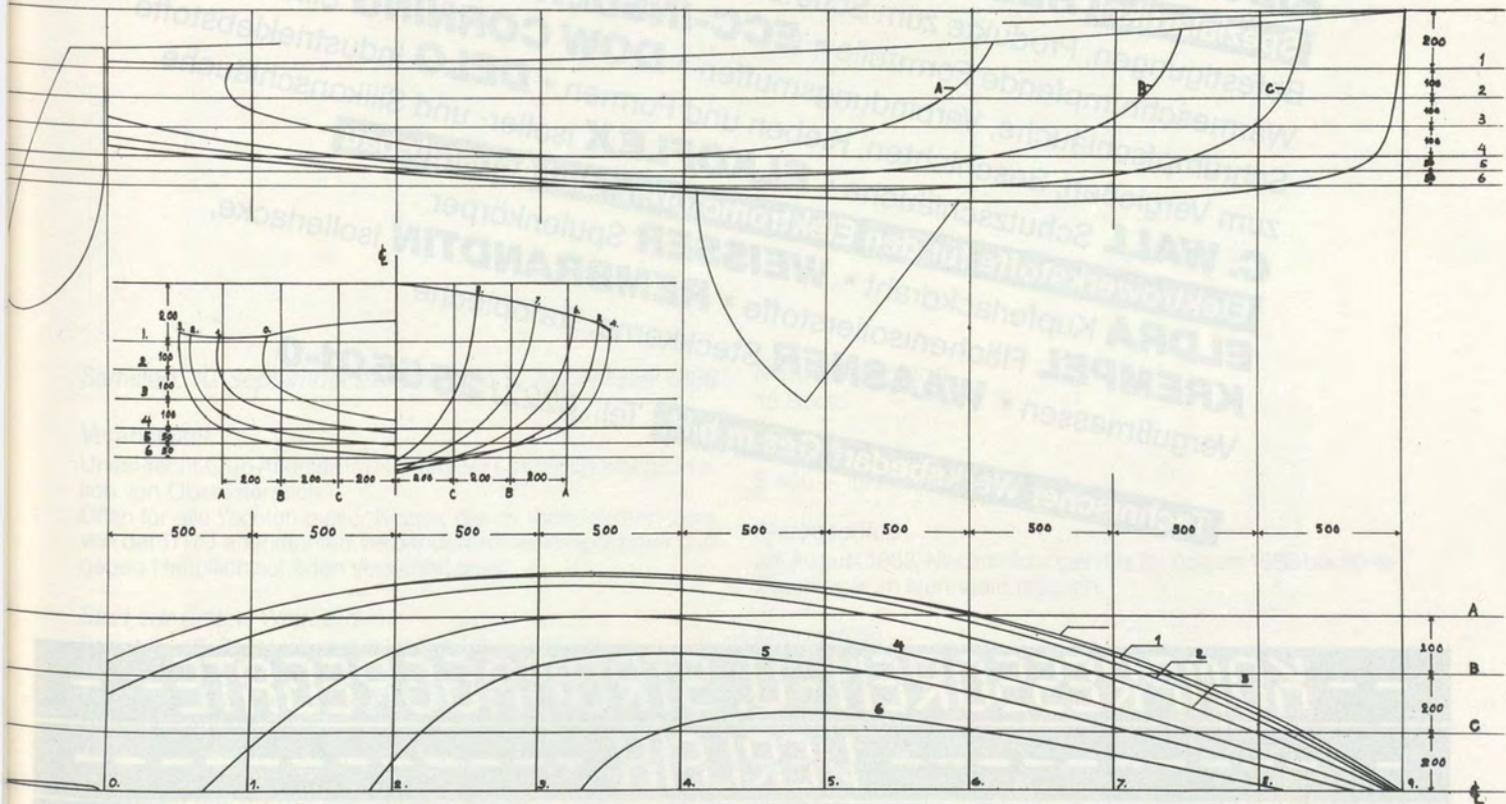


Sefca

The logo features the word "Sefca" in a bold, italicized, black sans-serif font. The letters are white-filled with black outlines. A graphic element consisting of five parallel, slanted bars in the colors of the rainbow (red, yellow, green, blue, and purple) is positioned behind the letters, extending from the top right to the bottom left.

... gibt dem Leben Farbe

FINN



UYCMA

TE-WE-BE

Werkzeugmaschinen/Werkzeuge

BRIDGEPORT Fräsmaschinen • **COLCHESTER** Drehmaschinen

RIBON Rund- und Flachsleifmaschinen **Elektrotechnische**

Spezialartikel HELLERMANN Kabelbänder, Bündelsysteme, Kennzeichnungen, Befestigungen, Produkte zum Schutz für Kabeln und Leitungen –

Wärmeschrumpfende Formteile • **ECC-INSULTITE** Strahlenvernetzte

Schrumpfschläuche, Verbindungsmuffen • **DOW CORNING** Siliconprodukte zum Vergießen, Beschichten, Kleben und Formen • **DELO** Industrieklebstoffe

C. WALL Schutzschläuche • **ELKOFLEX** Isolier- und Silikonschläuche

Elektrowerkstoffe für den Elektromotoren- und Apparatebau

ELDRA Kupferlackdraht • **WEISSER** Spulenkörper

KREMPEL Flächenisolierstoffe • **REMBRANDTIN** Isolierlacke,

Vergußmassen • **WAASNER** Steckkerne, Trafobleche

Technischer Werksbedarf Ges.m.b.H. Tel.: 0222 / **25 55 01-0**

-- KOMPRESSOREN - U. STROMAGGREGATE --
----- VERLEIH -----

DR. H. LEHRER K.G.

IHR AKTIVER MITARBEITER • • • EIGENER
-- ZUSTELL - U. ABHOLDIENST (RAUM WIEN) • •
1220 WIEN, OBACHG. 6, TEL. 25 75 27

Finn

Landesmeisterschaft von OÖ.

Schwerpunktregatta



Samstag, 10. September bis Sonntag, 11. September 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich.

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 10. September 1988, 10.10 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Rofi-Pokal

Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1988“. Punktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 400,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

26. August 1988, Nachmeldungen bis 31. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

N. N.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 10. September 1988, Segleressen

Jedermann im Casino Salzburg:



AUSTRIA 3 - TBWA



Eine prickelnde Mischung aus Festspielflair, Sekt – und etwas Glück.

Vor dem unvergleichlich schönen Panorama der Stadt. Man genießt die vorzügliche Küche im ausgezeichneten Restaurant (1) und unterhält sich über die eben besuchte Aufführung. Anschließend ein Spielchen mit Black Jack (2). Am Roulettetisch (3) setzt man zur Abwechslung einmal auf Schwarz. Vielleicht noch eine Runde Baccara? Bei einem Drink an der Bar läßt man den gelungenen Abend in der Festspielstadt noch einmal Revue passieren. Es war wunderschön. Im Casino Salzburg. Täglich ab 16 Uhr. Im Restaurant „Café Winkler“. Für den Eintritt von S 170,- erhalten Sie bereits Ihren ersten Gewinn. 4 Jetons im Wert von S 200,-. Die Parkgarage und der Mönchsberglift, der Sie direkt ins Casino bringt, stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung. Wir wünschen viel Glück und gute Unterhaltung.

CASINOS AUSTRIA

Ein Abend voller Charme und Chancen
Baden · Badgastein · Bregenz · Graz · Kitzbühel
Kleinwalsertal · Linz · Salzburg · Seefeld · Velden · Wien

HANDICAP



UYCAs



GOODYEAR

TAKE ME HOME

EAGLE NCT

- Formel I-Technologie für Ihr Auto.
- Ein Super-Niederquerschnittreifen mit leichtem Eigenlenkverhalten, gut beherrschbar und sehr lenkexakt.
- Gutes Bremsverhalten auf nasser Fahrbahn.
- In der Erstausrüstung unter anderem bei Ferrari, Porsche, Mercedes-Benz und Nobelmarke Rolls Royce.
- Als „EAGLE VR“ wir der superschnelle Hochleistungsreifen in den Serien 55, 50 und 45 angeboten.

EAGLE NCT

Jetzt auch für Ihren Wagen.

... dazu die passende Alufelge von
G. Deschka bei
Reifenvertriebsges.m.b.H.

WANGGO

Linz

Tel. 0 73 2 / 23 23 61 - 0

Traun

Tel. 0 72 29 / 36 36

Eferding

Tel. 0 72 72 / 639

Ennsdorf

Tel. 0 72 23 / 30 92

GOODYEAR



Attersee — Grand-Prix im UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE

Was ist das?

Eine Langstreckenregatta am Attersee im Bereich der Gemeinden: Attersee — Nußdorf — Weyregg — Kammer — Seewalchen, offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer des Attersee und der umliegenden Segelreviere.

Wozu wird der Grand-Prix gestartet?

Um alle Segler der genannten Reviere zu motivieren, einmal gemeinsam sportlich zielgerichtet zu segeln und damit die Bedeutung des Segelsports in Oberösterreich zu dokumentieren.

Um die Kameradschaft aller Teilnehmer zu stärken, neue Freundschaften zu schließen und damit das verbindende Element in der Liebe zum Segelsport zu festigen:

Warum „Goodyear“ Attersee-Grand-Prix?

Weil der UYCAS Ihnen ohne Sponsor nicht das bieten könnte, was wir anbieten wollen.

„Goodyear“ weil alle Segler auch Autofahrer sind, „Goodyear“ eine Reifenmarke höchster Qualität mit sportlichem Image ist und noch dazu als „Hausfarbe“ die Lieblingsfarbe der Segler blau-weiß verwendet.

Wer startet beim Goodyear-Attersee-Grand-Prix?

Alle Segler des Attersee und der umliegenden Reviere, die einmal die eigene Sportlichkeit und Fairness unter Beweis stellen wollen und anschließend einen netten Abend in fröhlicher Segler-Runde im UYCAS verbringen möchten!

Wo findet der Goodyear-Attersee-Grand-Prix statt?

Im Union Yacht Club Attersee, in 4864 Attersee/Aufham
Tel.-Nr. Sekretariat: 0 76 66 / 527
Tel.-Nr. Restaurant: 0 76 66 / 344

Tel.-Nr. Veranstaltungsleiter: Büro: 0 732 / 23 23 61 / DW 12
Günter Deschka Privat: 0 732 / 23 08 49
Schablederweg 46, A 4040 Linz

Wann findet der Goodyear-Attersee-Grand-Prix statt?

Am 1. Samstag nach Beginn der oberösterreichischen Sommerferien: 16. Juli 1988, Start: 9.00 Uhr

Was kostet die Teilnahme?

Das Nenngeld beträgt S 150,— pro Mann Besatzung. Die Anzahl der Mannschaftsmitglieder ist nach Bootslängen geordnet, limitiert — siehe Ausschreibung. Der „Abendspaß“ für Begleitpersonen kostet S 130,—

Was bekomme ich für's Nenngeld?

Die Möglichkeit, die Infrastruktur des UYCAS am Regatta-Tag zu benutzen, eine möglichst perfekt organisierte Wettfahrt, Ehrenpreise, Sachpreise — diese werden unter allen Wettfahrtteilnehmern verlost, ein köstliches Grand-Prix Abendessen, eine super Tanzkapelle — Concord — und hoffentlich viel Wind, Sonne und Spaß beim Segeln und Tanzen im UYCAS. Der Beitrag der Begleitpersonen beinhaltet Abendessen und Musik! (Kleidung leger, Beginn: ca. 20.00 Uhr) Gäste, und natürlich alle Club-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Wo melde ich mich an?

Bitte, bis längstens 8. Juli 1988 mit anliegendem Meldeformular bei: Günter Deschka — Good-Year-Attersee-Grand-Prix, Schablederweg 46, A 4040 Linz

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE

GOODYEAR



Attersee-Grand-Prix Ausschreibung

Samstag, 16. Juli 1988

Veranstalter:

Union-Yacht-Club Attersee

Sponsor: Fa. Goodyear-Reifen

Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start:

Samstag, 16. Juli 1988, 9.00 Uhr

Steuermanns- und Mannschaftsbesprechung 8.30 Uhr — Clubhaus, mit „Startdrink“

Wertung:

Die teilnehmenden Yachten werden in folgende Gruppen eingeteilt:

A) Jollenkreuzer

B) Kielboote

C) Seekreuzer, Kielboote über 7 m Länge über alles, vier fixe Kojen sowie selbstlenzende Pflicht.

D) Oldtimer — Baujahr vor 1940: Ist bei Abgabe des Meldeformulares nachzuweisen.

In den einzelnen Gruppen wird noch nach Länge über alles unterschieden und von vollem Meter zu Meter eingestuft. Starten weniger als drei Yachten pro Längeneinstufung, so werden sie der nächsthöheren Längeneinstufung zugeordnet. Starten mehr als fünf Yachten einer Bootsklasse, so werden sie gesondert gewertet.

Max. Mannschaftszahl:

Yachten bis inkl. 23 Fuß = 7 m über alles: 3 Personen

Yachten 24 Fuß bis inkl. 27 Fuß = 8,30 m über alles: 4 Personen

8,30 m bis 10 m über alles: 5 Personen

über 10 m: 6 Personen

Bzw. nach Vorschrift der Klasse

Alle an der Wettfahrt teilnehmenden Yachten haben vom Start bis zur Beendigung der Wettfahrt an der sonst für die National-Flagge vorgesehenen Stelle oder im oberen Drittel des Großsegels am Achterliek eine vom Sponsor beigestellte Goodyear-Flagge in der Größe von 60 x 40 cm zu setzen.

Sonderwertung:

Für Teilnehmer der Gruppe „C“ (Seekreuzer) erfolgt eine Sonderwertung mit dem Faktor 2 im Rahmen des Kreuzer-Cups.

Preise:

1. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Yachten

2. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Yachten

3. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Längeneinstufung in den einzelnen Gruppen

4. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Bootsklasse
Bei Teilnahme von mehr als fünf Yachten pro Längeneinstufung oder Bootsklasse werden zwei Preise, bei mehr als neun Yachten drei Preise vergeben. Außerdem erhalten alle Teilnehmer Erinnerungsgaben.

Sachpreise:

Die Sachpreise lt. anliegender Aufstellung werden anlässlich der Siegerehrung vor Bekanntgabe der sportlichen Endergebnisse innerhalb jener Teilnehmer namentlich verlost (Steuermann und Mannschaftsmitglieder), deren Yachten die Wettfahrt regelgerecht beendet haben und somit im Endklassement als gewertet aufscheinen.

Kurs:

1. Runde: Club-Parschallen-Attersee-Weyregg-Kammer-Club

2. Runde: Club-Teufelsbrücke-Attersee-Weyregg-Kammer-Club
Alle Bojen sind während der Dauer der Wettfahrt durch Kontrollboote besetzt.

Durchgangszeiten werden protokolliert und sind zusätzlich vom Steuermann im yachteigenen „Logbuch“ zu verzeichnen. Dieses „Logbuch“ dient als Basis für die Wertung und ist bis längstens 20 Min. nach Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung abzugeben.

Wird die erste Runde von der schnellsten Yacht nicht bis 14.00 Uhr beendet, so wird der Kurs auf die erste Runde abgekürzt. Um 18.00 Uhr werden die dann noch auf dem Kurs befindlichen



Yachten als an der letztumrundeten Boje befindlich gewertet. Wird auch die zweite Runde gesegelt, ist das Ende der Wettfahrt um 19.00 Uhr.

Die Wertung der Yachten erfolgt nach dem schiffseigenen Bojenprotokoll (Yacht-Logbuch), wobei die letzte vor 19.00 Uhr gerundete Boje als Zielpunkt gilt.

Preis für Abendessen/Begleitperson, ohne Getränk: S 130,—, Gäste und natürlich alle Clubmitglieder sind herzlichst willkommen!

Beginn: Samstag, 16. Juli 1988, ca. 21.00 Uhr

Ende: nur für die Musik: 1.00 Uhr

Kleidung: Leger; Umkleidemöglichkeit im Clubhaus

Preisverteilung:

Im Rahmen des anschließenden Goodyear-Grand-Prix-Abends, ca. 22.00 Uhr

Mindestnennung:

30 Boote

Nenngeld:

S 150,— pro Kopf/Besatzung

Beinhaltet: Benützung der Einrichtungen des UYCAS (Kran, Parkplätze, Umkleideräume, Duschen etc.)

Wettfahrtleitung mit Kontrollbooten und Rettungsbooten.

Startdrink, Abendessen — ohne Getränke, Tanzkapelle „Concord“ Ehrenpreise, Sachpreise.

Meldesluß:

Freitag, 8. Juli 1988 — bitte Meldungen unbedingt mit Meldeformular!

Meldestelle:

Günter Deschka, Schablederweg 46, A-4040 Linz bzw.

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus, A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter:

Günter Deschka

Wettfahrtleitung:

Jürgen Böhm von Böhmersheim

Gesellschaftliches Programm:

Goodyear — Grand-Prix Dinner für Regatta-Teilnehmer (Essen im Nenngeld inkludiert) sowie deren Damen und Begleitpersonen, mit Musik und Tanz, Siegerehrung, Verlosung der Sachpreise lt. anl. Liste.

Seit 1853



Kwizda

Pharmazeutika

Pflanzenschutzmittel

Bautenschutzmittel

Kosmetika

Zentrale: 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 6
Erzeugungsstätten: Wien, Enns, Korneuburg,
Leobendorf, Frankfurt/M.
Pharmazeutischer Vollgroßhandel: Wien, Graz,
Innsbruck, Linz, Salzburg
Drogerien und Parfumerien in ganz Österreich

Lange Wettfahrt



NEU!
WF 228 SA
auf Porsche
Basis

um den **BURGAU-POKAL** und um das **BLAUE BAND**
vom **ATTERSEE**

Termin

Samstag, 6. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 6. August 1988, 7.00 Uhr

Wertung

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

Preise

1. „Blaues Band“ vom Attersee für das absolut schnellste Boot
2. Burgau-Pokal
3. Rolf-Lange-Pokal

Sonderwertung

Für Kajütboote ab 7 m Länge über alles, vier fixen Kojen und selbstlenzender Plicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.

Bei mindestens fünf startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.

Preisverteilung

Samstag, 13. August 1988, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 300.—

Meldeschluss

3. August 1988, Nachmeldungen bis 5. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

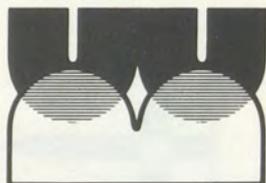
Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

Helmut Besler

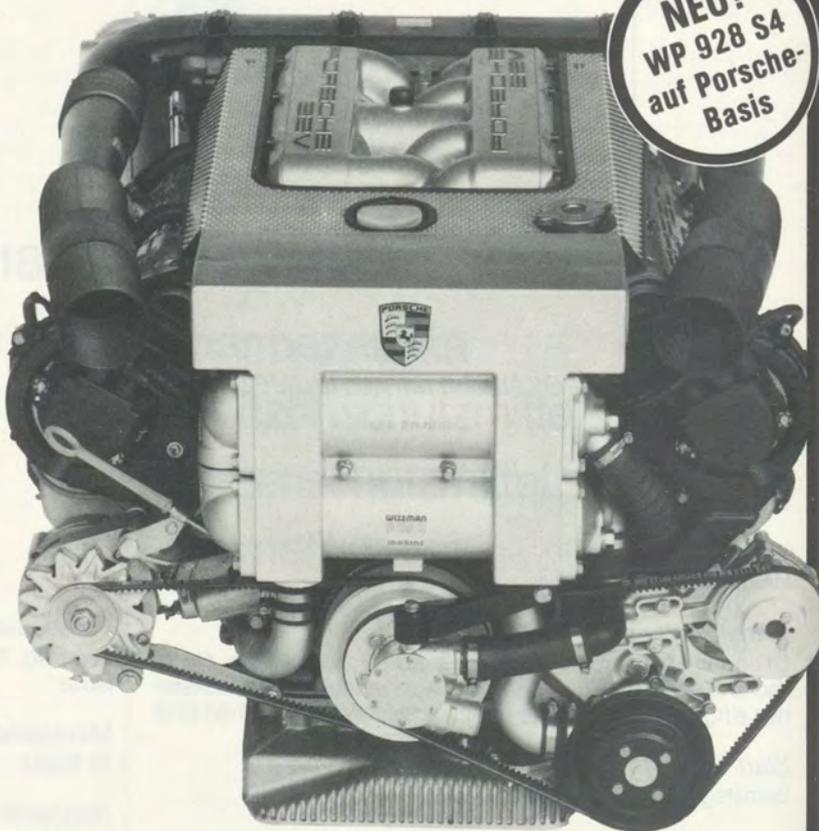
Motor	Zylinder	auf Basis	Motor
WM 200	4 Z	OM 200	WM 200
WM 210	4 Z	OM 210	WM 210
WM 220	4 Z	OM 220	WM 220
WM 230	4 Z	OM 230	WM 230
WM 240	4 Z	OM 240	WM 240
WM 250	4 Z	OM 250	WM 250
WM 260	4 Z	OM 260	WM 260
WM 270	4 Z	OM 270	WM 270
WM 280	4 Z	OM 280	WM 280
WM 290	4 Z	OM 290	WM 290
WM 300	4 Z	OM 300	WM 300
WM 310	4 Z	OM 310	WM 310
WM 320	4 Z	OM 320	WM 320
WM 330	4 Z	OM 330	WM 330
WM 340	4 Z	OM 340	WM 340
WM 350	4 Z	OM 350	WM 350
WM 360	4 Z	OM 360	WM 360
WM 370	4 Z	OM 370	WM 370
WM 380	4 Z	OM 380	WM 380
WM 390	4 Z	OM 390	WM 390
WM 400	4 Z	OM 400	WM 400



WIZEMAN MARINE_MOTOREN

Ihr Sondermotor auf Großserienbasis. Garantie für Zuverlässigkeit, Qualität und Sparsamkeit.

Motortyp	auf Basis	Zylinder	PS
WM 636	OM 636	4 R	42
WM 616	OM 616	4 R	67
WM 617	OM 617	5 R	82
WM 617 T	OM 617 A	5 R	115
WM 314	OM 314	4 R	80
WM 352	OM 352	6 R	126
WM 352 T	OM 352 A	6 R	168
WM 220	OM 407	6 R	220
WM 421	OM 421	6 V	216
WM 422	OM 422	8 V	280
WM 423	OM 423	10 V	355
WM 424	OM 424	12 V	420
WM 424 T	OM 424 A	12 V	550
WP 928 S4	928 S4	8 V	300



NEU!
WP 928 S4
auf Porsche-
Basis

J. WIZEMANN

GmbH & Co.

Geschäftsbereich Marine

Neckaraue 18

D-7148 Remseck 3 (Hochberg)

Tel. (07146) 4 02-0 · Telex 7 264 896

Verkauf und Service:

Norddeutschland:

Schiffsdieseltechnik Kiel
Off & Große-Hellweg GmbH
Grasweg 26b · 2300 Kiel 1
Telefon (04 31) 54 20 29

Süddeutschland:

Wizemann Marine-Center
Neckaraue 18
7148 Remseck 3 (Hochberg)
Telefon (07146) 4 020

Clubhaus-Handicap



Samstag, 13. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start der ersten Yacht

Samstag, 13. August 1988, 9.30 Uhr

Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote.

Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter.

Alle anderen Yachten gelten im Sinne der IWB ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.

Wertung

Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Platzierung.

Preise

Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 15 Preise.

Preisverteilung

Samstag, 13. August 1988, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.

Mindestnennung

30 Boote

Nenngeld

Kielboote und Jollenkreuzer S 150,—

Schwertboote S 100,—

Optimisten S 50,—

Meldeschuß

11. August 1988

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Familie Heldwein

WO

ist der richtige
Partner für unsere
Wirtschaft?

BEI

IHRER P.S.K. BANK

I N L I N Z

4020 Linz,
Landstraße 59-61, Tel. (0732) 276101-0*

YNGLING



UYCAs

Grundlage dieser spannenden Geschichte von revolutionären Produkten, die unseren Alltag entscheidend verändert haben bildet eine Innovationsstudie von Arthur D. Little International, die den nicht immer geraden und oft steinigen Weg zum Durchbruch nachzeichnet. Arthur D. Little widerlegt den Mythos, daß Unternehmenskultur und Unternehmertum allein für den Erfolg ausschlaggebend sind. Die Untersuchung beweist, daß individueller Einfallsreichtum und Entdeckerdrang Produkte hervorbrachten, die unser Leben heute wie selbstverständlich bestimmen. Die Namen der weltberühmten Erzeugnisse sprechen für sich:

- Video-Kassettenrecorder
- Post-it-Haftnotizen
- Computertomograph
- Walkman
- Mikrowellenherd
- Nike-Laufschuhe

und viele mehr.

Dr. John M. Ketteringham und Dr. P. Ranganath Nayak haben dieses Buch 1986, anlässlich des 100jährigen Bestehens von Arthur D. Little geschrieben und in den USA publiziert.

Der deutschen Übersetzung liegt der Originaltitel „Breakthroughs! How the Vision and Drive of Innovators in Sixteen Companies Created Commercial Breakthroughs that Swept the World“ zugrunde.



Cambridge, Mass.	Los Angeles	San Francisco
	Madrid	San Paulo
Amsterdam	Mexico City	Singapore
	Milan	Tokyo
Brussels	New York	Toronto
Houston	Paris	Washington
London	Riyadh	Wiesbaden

Arthur D. Little International

Management- und Technologie-Consulting

Dr. Manfred J. Kunze
Representative Austria
Walfischgasse 5, A-1015 Wien
Tel. 0 222 / 512 48 51

Yngling Schwerpunktregatta



Samstag, 23. Juli bis Sonntag, 24. Juli 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee
Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 23. Juli 1988, 11.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Atterseepokal
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 400,—

Meldeschuß

13. Juli 1988, Nachmeldungen bis 19. Juli 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

EIN PROGRAMM FÜR ÖSTERREICH



Thomas Chorherr
1938 - Anatomie eines Jahres
420 Seiten, Ln. S 349,-



Engelbert Washietl
Österreich und die Deutschen
180 Seiten, Ln. S 198,-



Peter Orthofer
Highlife für jedermann
276 Seiten, Ln. S 229,-



Thomas Prantner
TOP 1000
Menschen · Kultur ·
Gastronomie · Shopping
und Freizeit
150 Seiten, durchg. mit
Abb., Ppck. S 148,-



Wolfgang Drabesch
**CA-Tennis Almanach
1987/88 Österreich**
288 Seiten mit einfarb.
und 16 Seiten vierfarb.
Abbildungen, lam. Ppb.
S 249,-



Rudolf Steuerer
**Österreichischer
Weinführer 1988**
592 Seiten mit
Anbaukarten, lam. Ppb.
S 398,-



Die zweite Wirklichkeit
Hrsg. von Adolf Holl
252 Seiten, Ln. S 249,-



Walter Koschatzky
**Österreichische
Aquarellmalerei
1750 - 1900**
248 Seiten, mit 150 vierf.
und 100 einfarb. Abb.
Großformat, Ln. in
Schuber, S 1.280,-

In allen
Buchhandlungen

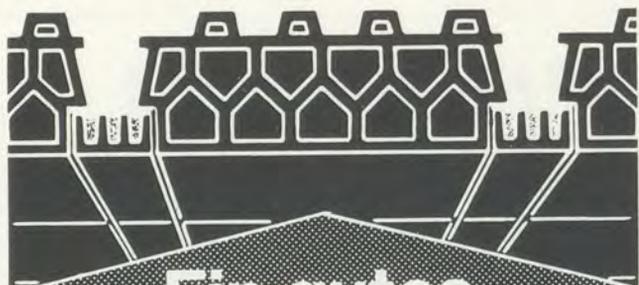
UEBERREUTER



LASER

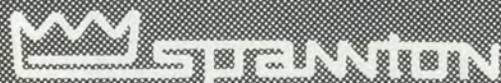


UYCAs



Ein gutes Stück Natur!

Wenig Stahl und Beton,
aber sehr viel Ziegel.
Biologisch bauen und
natürlich leben mit


**Kronenziegel-
Decken**

Wer Ziegel sagt, muß
auch Spannton sagen.

Spannton-Prospekt anfor-
dern. Bei Ihrem Baumeister
und im guten Baustoff-
Fachhandel. Oder bei

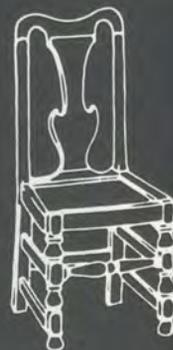


Bauhütte Leitl-Werke
4041 Linz, Postfach 99
☎ (0 732) 22 10 22

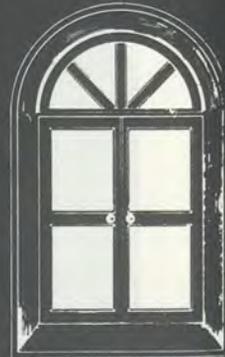


TISCHLEREI A. HUEMER

SONDERANFERTIGUNGEN



ALLER ART



MÖBEL – FENSTER – TÜREN

AUGUST HUEMER
TISCHLEREI
4890 FRANKENMARKT
HAUPTSTRASSE 11
0 76 84/247

Laser

Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft



Mittwoch, 1. Juni bis Sonntag, 5. Juni 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung

Mittwoch, 1. Juni, 14 bis 18 Uhr; Donnerstag, 2. Juni, 8 bis 9.30 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Donnerstag, 2. Juni 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.

Mindestnennung

20 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 450,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

20. Mai 1988, Nachmeldungen bis 25. Mai 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

NN



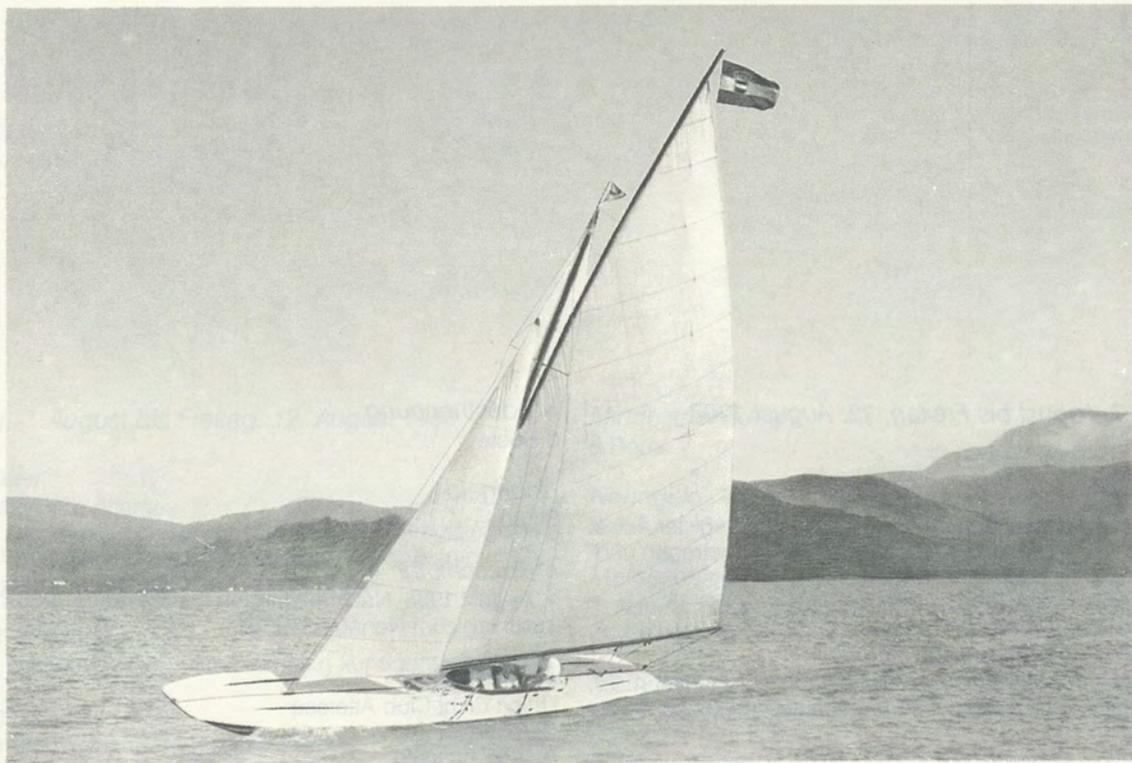
Volvo 760 GLE Die Faszination des Besonderen.

Serienmäßig mit ABS, elektr. -
Schiebedach, elektronisch
geregelt Klimaanlage,
autom. Niveauregulierung,
neuer Mehrlenker-Hinter-
achse etc. Mit 2,8-Liter-
Sechszylinder-Kat-Motor
(147 PS).

VOLVO

Sicherheit durch Qualität.

OLDTIMER



UYCAs

Sonderklasse Verbandswettfahrten



Sonntag, 7. August bis Freitag, 12. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Sonntag, 7. August 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.

Preisverteilung

Samstag, 13. August 1988, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause

Mindestnennung

6 Boote

Nenngeld

S 700,—

Meldeschuß

1. August 1988, Nachmeldungen bis 5. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Arnold Richter

Gesellschaftliches Programm

Sonntag, 7. August 1988, LAEVOSAN Sonderklassendinner,
Montag, 8. August 1988, Sitzung der Sonderklassen-Klassenvereinigung

Sonderklasse Denzel-Pokal



Sonntag, 7. August bis Freitag, 12. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee
Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Wird am 7. August 1988 durch Anschlag kundgemacht.

Wertung

Es sollen drei Wettfahrten gesegelt werden. Höchstbesatzung vier Mann.
Mindestkurslänge vier Seemeilen.

Preise

Denzel-Pokal

Preisverteilung

Samstag, 13. August 1988, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 450,—

Meldeschuß

1. August 1988, Nachmeldungen bis 5. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Arnold Richter

Gesellschaftliches Programm

Laut Aushang
Concat-Stegparty

Testen Sie uns.

Sie wollen natürlich wirklich persönlich betreut werden.
Sie wollen individuellen Service in allen Geldangelegenheiten.
Diskret und unbürokratisch. Sie denken vielleicht, davon reden
zwar alle, aber in Wirklichkeit gibt es das nicht.
Das gibt es!
Testen Sie uns.



Allgemeine Sparkasse

Wir wissen wie der  läuft.

JOS. ERTL

Gegründet 1882

Ges.m.b.H.

■ BAUMEISTER
■ SÄGEWERK

■ ZIMMERMEISTER
■ TISCHLEREI

4020 Linz, Sandgasse 16
(0 73 2) 66 30 37

Breitbrunn, Paschinger Str. 1, 4062 Thening
(0 72 21) 31 14

20-m²-Rennjolle (Z) Hochlecken-Preis

UYC-Jubiläumspreis



Freitag, 19. August bis Sonntag, 21. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 19. August 1988, 13.10 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten möglichst auf „alten Kursen“ gesegelt.

Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisation.

Preise

Hochlecken-Wanderpreis

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 500,—

Meldeschuß

12. August 1988, Nachmeldungen bis 17. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell



Bootsbau

Yachtservice

H. Gebetsroither-Attersee

Tel. (07662) 2493 u. 87855

Bootsvermietung
Boots-Shop

**Ihr fachkundiger Partner
im Bootsbau und Yachtservice**

22-m²-Rennjolle (J) Internationaler UYC-Jubiläumspreis



Freitag, 19. August bis Sonntag, 21. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten, die als 22-m²-Rennjollen (Klassenzeichen J) gebaut wurden, im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 18. August 1988, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Start zur letzten Wettfahrt

Sonntag, 21. August 1988, 12.30 Uhr (spätestens)

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten möglichst auf „alten Kursen“ gesegelt.

Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisation.

Preise

Internationaler UYC-Jubiläums-Wanderpreis.
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 500,—

Meldeschluf

12. August 1988

Nachmeldungen bis 17. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell

SOMMERZEIT IST HÄUPL-ZEIT

Schlemmen Sie auf einer der schönsten Aussichtsterrassen im Salzkammergut!



Gasthof
HÄUPL

Seewalchen am Attersee
Salzkammergut



**Ober
Österreich**

Seewalchen am Attersee Tel. (0 76 62) 24 30 oder 83 00

Bottega Borse

Das Fachgeschäft für italienische
Taschenmoden in der Città von Linz,
Bismarckstraße 10

Exclusiv auch in Accessoires

**Die neuesten Modelle
aus Florenz, Rom und Mailand**

O-Jolle Klassenmeisterschaft



Freitag, 2. September bis Sonntag, 4. September 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten, die als O-Jollen nach den derzeit gültigen Klassenvorschriften vermessen, im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 2. September 1988, 13.00 Uhr.

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Preise

Fleckerl-Preis

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 400,—

Meldeschuß

19. August 1988, Nachmeldungen bis 26. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

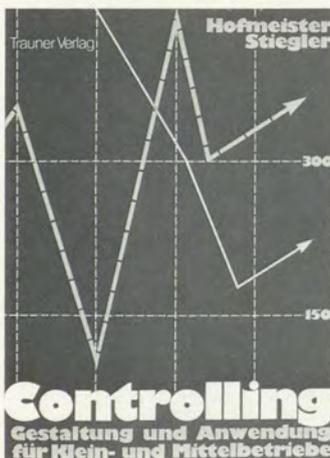
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Jürgen Böhm

Wirtschaftsliteratur aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung



Hofmeister / Stiegler

Controlling

Gestaltung und Anwendung für Klein- und Mittelbetriebe

Das Geschick des erfolgreichen Unternehmers liegt darin, richtig zu handeln. Welche Informationen er braucht, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, mag individuell durchaus verschieden sein. Wir haben jene Basis-Informationen vorgeschlagen, die wir glauben, zur rationellen Betriebsführung zu benötigen. In diesem Buch wird bewußt Praktiker-Know-how preisgegeben, in der Erkenntnis, daß Controlling einerseits für einen nicht nur zufälligen Unternehmenserfolg erhebliche Bedeutung hat, andererseits aber im eigentlichen Sinn erst jenseits der Instrumente beginnt. Controlling heißt Steuerung, es meint Konzeption und Realisierung von Maßnahmen auf der Grundlage geeigneter Daten.

174 Seiten, 17 × 24 cm, broschiert

ISBN 3 85320 386 8

Preis: 268,-



Dietrich Kropfberger

Erfolgsmanagement statt Krisenmanagement

Anforderungen – Einsatzbedingungen – Entwicklungsmöglichkeiten

Das Ziel des strategischen Managements liegt in einer Renaissance des unternehmerischen Denkens. Durch die unternehmenspolitische Verbindung von Marketing, Planung und Organisationsentwicklung können auch Mittelbetriebe turbulente Wirtschaftslagen meistern, indem sie Krisen und Chancen frühzeitig erkennen und damit anstelle eines Krisenmanagements ein bewußtes Erfolgsmanagement betreiben.

Das Buch wendet sich vor allem an den Praktiker (mit Anregungen zur Zukunftssicherung), aber auch an den Theoretiker (mit einer kontingenztheoretisch fundierten empirischen Untersuchung).

322 Seiten, 17 × 24 cm, Pappband

ISBN 3 85320 377 9

Preis: S 580,-

A-4021 Linz, Postfach 523, Köglstraße 14

OPTIMIST



UYCAS

Internationales Optimistenlager



Sonntag, 24. Juli bis Freitag, 29. Juli 1988

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1974—1980, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen.) Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probestarts, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

Regatten für Lagerteilnehmer

Abschlußregatten für Lagerteilnehmer, getrennt für Anfänger und Fortgeschrittene.
Donnerstag, dem 28. Juli, und Freitag, dem 29. Juli 1988

Preise

1. Aiolos-Wanderpreis, gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki
Preise für alle Teilnehmer

Start zur ersten Wettfahrt

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 28. Juli 1988, ca. 10 Uhr).

Sonstiges

Freizeitgestaltung laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen). Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.
Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

Anreisetag

Sonntag, 24. Juli 1988, bis 12 Uhr,
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, anschließend Gruppeneinteilung.

Abholung

Nach der Preisverteilung am Freitag, 29. Juli 1988, ca. 16 Uhr.

Unkostenbeitrag

Je Kind für Opti-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:
Jugendmitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen S 1.900,—
Nichtmitglieder S 2.200,—
Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während der Opti-Woche S 150,—
Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 2500-001926 bei der Allgemeinen Sparkasse Linz, Union-Yacht-Club Attersee, einzuzahlen oder am Anreisetag zu erlegen.

Meldesluß

Freitag, 24. Juni 1988, max. Teilnehmerzahl 120 Kinder.
Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs. Keine Nachmeldung möglich.

Meldestelle

Lorenz Wied, Landstraße 15 a
4020 Linz, Tel. privat 0 732/27 26 94

Veranstaltungsleiter

Lorenz Wied

Optimist
Salzkammergut-Pokal
AUA-Cup



Samstag, 20. August bis Sonntag, 21. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1973 bis 1980, die Optis segeln und im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind. Die Teilnehmer sollen Mitglieder der Österreichischen Optimist-Vereinigung sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 20. August 1988, 14.00 Uhr.

Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

1. Golden-Hind-Wanderpreis
2. Prof. Anton Werkgartner-Erinnerungspokal
3. Butterfly-Wanderpreis
4. Punktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote

Mindestnennung

20 Boote

Nenngeld

S 200,— inklusive Opti-Essen

Meldeschuß

12. August 1988, Nachmeldungen bis 16. August bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Lorenz Wied

Sonstiges

Unterbringungsmöglichkeiten im Jugendlager des UYCAS gegen Anmeldung mit der Nennung — Unkostenbeitrag S 30,—

Dämmt · Isoliert · Schützt · Verschönert



Betonperlite Hyperlite -100 **Thermofloor** AgROPERL

Beim guten
Baustoffhandel

Perlite
Ges.m.b.H. & Co. KG



A-3100 St. Pölten
Stifterstraße 4
Tel. 02742/63368

GOTTFRIED
SUMEREDER
BAU-u.ZIMMERMEISTER

A-4863 SEEWALCHEN AM ATTERSEE
 Dr.Ginzkey-Weg 2 Tel. 076 62/23 10

Baugeschäft · Zimmerei
 Planung · Beratung · Ausführung
 Wasserbau · Pilotierungen
 Baustoffe · Treppenbau

Mehr vom Leben, mehr vom Geld.



MMS

Oberbank Urfahr
 Hauptstraße 18
 Tel. (0732) 23 13 46-0, 2313 48-0

Oberbank
*Ein bisschen
 mehr als eine Bank*

Pirat

Internationale Österreichische Jugendmeisterschaft



Samstag, 13. August bis Mittwoch, 17. August 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Kontrollvermessung der Segel

Samstag, 13. August, 10 bis 18 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Sonntag, 14. August 1988, 10,00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Jugendmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Jugendmeister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Jugendmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 700.-

Meldeschuß

2. August 1988, Nachmeldungen bis 8. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

N. N.

Lebensqualität in Lenzing

Gestern: Ein ehemals kriegswirtschaftliches Werk im Aufbau des neuen Österreich. Mit Fleiß und Qualitätsbewußtsein gelingt der Anschluß an den internationalen Markt. Die Lenzing AG wird das größte Viskose- und Modalfaserwerk der Welt.

Heute: Dank fortschrittlicher Technik und positiver Bilanzen wird die Umwelt Schritt für Schritt saniert. Der typische Lenzinger »Duft« verschwindet. Der größte Teil der Abwassersanierung ist gelungen. Lenzings Lebensqualität steigt.

Morgen: Umweltschutz ist selbstverständlich. Neue Faserqualitäten und neue Produkte erobern von Lenzing aus den Weltmarkt. An interessanten Arbeitsplätzen finden Fachkräfte Aufgaben der Zukunft. Der wirtschaftliche Impuls belebt alle Bereiche der Region.

Leistung lenkt Lenzing

The logo for Lenzing AG, featuring a stylized graphic of vertical bars of varying heights to the left of the company name.

Lenzing AG

SHARK



UYCAS



Gehen Sie im Tourotel vor Anker.

Lassen Sie sich in unserem DONAUPARK-RESTAURANT bei kulinarischen Schlemmereien und ausgesuchten Getränken verwöhnen.

In unserem DONAUA-CAFÉ servieren wir Ihnen Kaffeespezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.

Täglich Tanz und Unterhaltung von 21.00 bis 3.00 Uhr früh in unserem NIGHT-CLUB ZUR NACHTEULE.
Monatlich wechselnde, internationale Kapellen!

Interessiert Sie unser komplettes Leistungsangebot für Tagungen und Feiern bis zu 220 Personen?
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

TOURHOTEL
Linz
★★★★

A-4020 Linz, Untere Donaulände 9 (0732) 27 5075



ING. SEPP SCHEINECKER KG

HOLZBAU-, SÄGE- UND PARKETTWERK, HOLZHANDEL

A-4050 TRAUN-ST. MARTIN, LEONDINGER STRASSE 41

TELEFON (0 72 29) 35 31

Wir erzeugen und liefern Dachstühle, Holzkonstruktionen — Schnittholz — Wand- und Deckenschalungen, Kassettendecken, Schiffböden — Stabparkett und Mosaikklebparkett. Schleifen und Versiegeln aller Holzfußböden. Verkauf von Versiegelungslack und Polish.

Um unser Programm zu erweitern, importieren wir Fertigparkett, achtfach werksversiegelt, welches besonders geeignet ist, Altwohnungsfußböden schnellstens ohne Schmutz und Staub zu sanieren.

PARKETT — PFLEGELEICHT, WUNDERBAR SAUBER!

Shark
Alpencup
Klassenmeisterschaft



Samstag, 11. Juni bis Sonntag, 12. Juni 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 11. Juni 1988, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 450,—

Meldeschuß

1. Juni 1988, Nachmeldungen bis 7. Juni 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

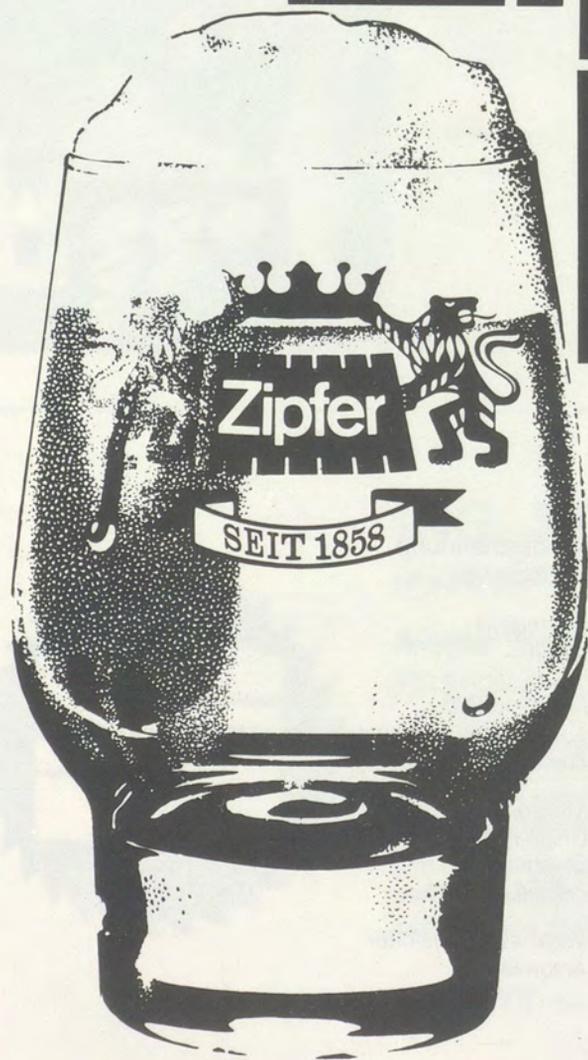
Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Anton Stader

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

SOLING



UYCAS

IHR LÖWENANTEIL SICHERHEIT.



Stadtbüro Linz, Dir. Dr. Arthur KOCH, 4010 Linz, Zollamtstraße 1, Tel. 27 65 65 / 294

Soling Drobny-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Freitag, 17. Juni bis Sonntag, 19. Juni 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 17. Juni 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Drobny-Pokal

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1987“.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 950,— inklusive Begrüßungsumtrunk

Meldeschuß

7. Juni 1988, Nachmeldungen bis 14. Juni bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

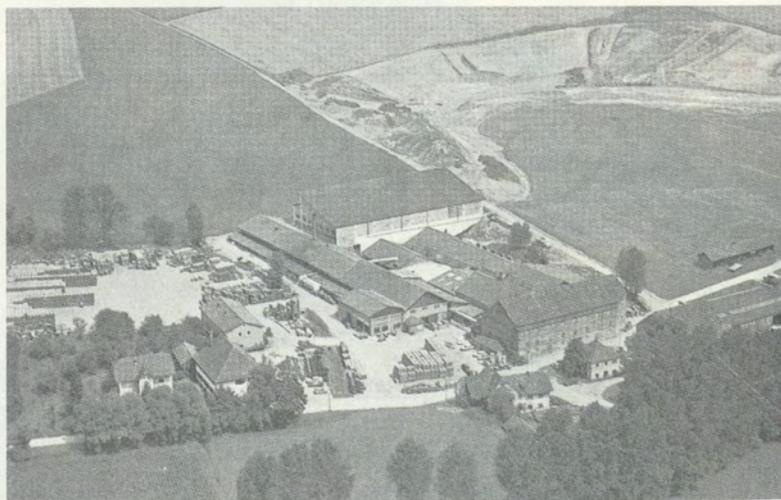
Dr. Ludwig Beurle

Gesellschaftliches Programm

Freitag, 17. Juni 1988, Begrüßungsumtrunk

TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE **GMBH + CO KG**

8399 RUHSTORF 2
HÖHENMÜHLE/ROTTAL
TELEFON 0 85 34 / 481



PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinstformat 24,0/11,5/7,1
und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

**TONDACHZIEGEL
FILIGRAN-ZIEGELDECKEN
DRAINAGEROHRE**

STAR



UYCAs

Star Pfingstregatta C-Event Landesmeisterschaft von OÖ.



Samstag, 21. Mai bis Montag, 23. Mai 1988

Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation Oberösterreich

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 21. Mai 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen.

Preise

1. Wanderpreis der Attersee-Flotte.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Sonderpreis für die beste Damenmannschaft und andere Sonderpreise.

2. Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1988.“

3. Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 750,— inklusive Begrüßungsumtrunk

Meldeschuß

11. Mai 1988, Nachmeldungen bis 18. Mai 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Rolf Lange

Gesellschaftliches Programm

21. Mai 1988, Begrüßungsumtrunk

Star Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft



Mittwoch, 6. Juli bis Sonntag, 10. Juli 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

Kontrollvermessung der Segel

Mittwoch, 6. Juli 1988, 10 bis 18 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Donnerstag, 7. Juli 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Yachten.

Mindestnennung

10 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 800,— inklusive Begrüßungsumtrunk

Meldeschuß

24. Juni 1988, Nachmeldungen bis 1. Juli 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

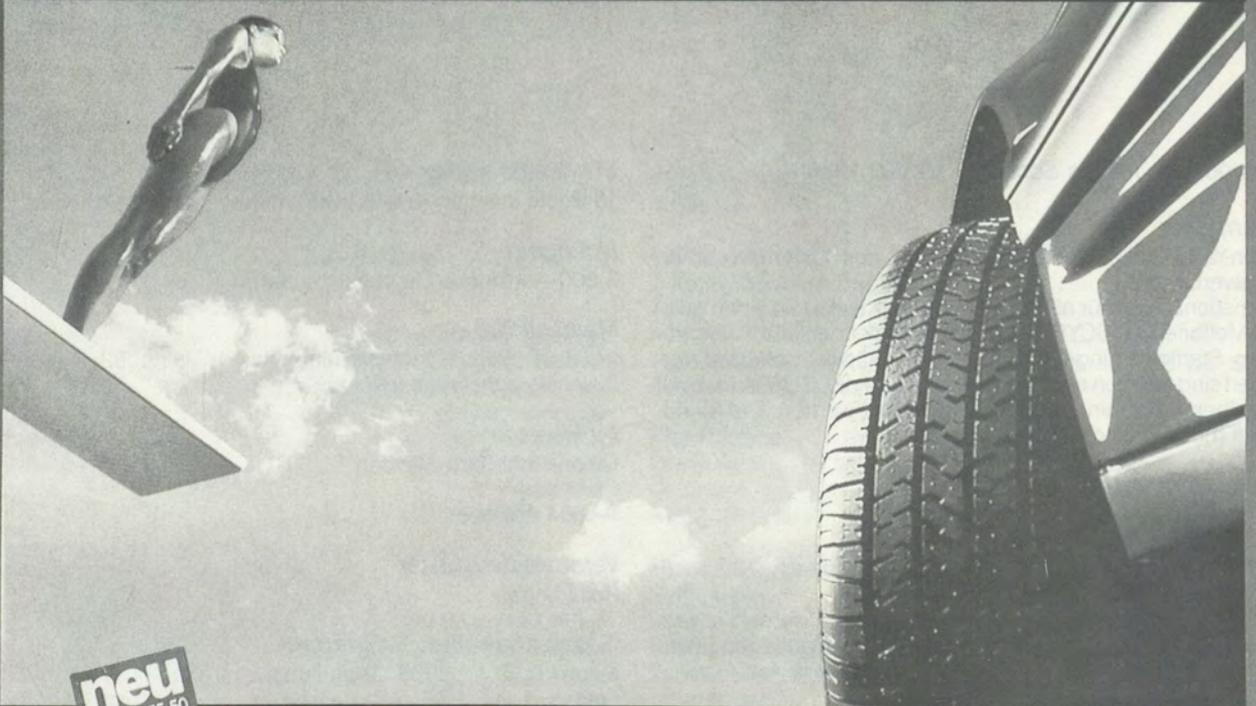
Rolf Lange

Gesellschaftliches Programm

Mittwoch, 6. Juli 1988, Begrüßungsumtrunk

Freitag, 8. Juli 1988, Segleressen

Aufregend breit...SportContact



neu
Serie 60.55.50

Continental

WANGGO

Linz

Tel. 073 2 / 23 23 61-0

Traun

Tel. 072 29 / 36 36

Eferding

Tel. 072 72 / 639

Ennsdorf

Tel. 072 23 / 3092

Star Flottenmeisterschaft der Atterseeflotte

Samstag, 30. Juli bis Sonntag 31. Juli 1988



Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 30. Juli 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Pokal und den Titel: „Flottenmeister“

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 400,—

Meldeschuß

22. Juli 1988, Nachmeldungen bis 27. Juli 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Rolf Lange

Umweltschutz bei Henkel. In Daten. Und Fakten.

1953 unternimmt Henkel die ersten Versuche zur Erforschung der biologischen Abbaubarkeit waschaktiver Stoffe (Tenside).

1955 beginnt Henkel mit der Entwicklung von Methoden zur Bestimmung der Schädlichkeit von Waschmittelstoffen für Wasserlebewesen.

1966 startet Henkel das Forschungsprojekt Phosphat-Ersatz.

1971 kann Henkel Austria dank der Entwicklung neuer „weicher“ Tenside als erster Hersteller in Österreich seine Produkte auf biologisch leicht abbaubare waschaktive Substanzen umstellen.

1973 wird der absolut umweltneutrale Phosphat-Ersatzstoff Sasil zum Patent angemeldet.

1976 beginnt eine dreijährige Serie von Großtests mit Waschmitteln, in denen Phosphate durch Sasil ersetzt sind.

1981 werden aufgrund der ausgezeichneten Erfahrungen in diesen Tests bei der Marke Dixan Phosphate zu mehr als 40% durch Sasil ersetzt.

1982 folgt Persil (Phosphat-Verminderung 30%) nach. – In beiden Fällen geschieht dies lange, bevor die gesetzlichen Vorschriften es verlangen.

1984 nimmt Henkel Austria die Reform der Verpackung in Angriff: Fa Deo wird auch mit Pumpzerstäuber angeboten.

1985 wird das Grüne Persil phosphatfrei in Österreich eingeführt.

1985 nimmt die werkseigene Kunststoff-Recycling-Anlage die Produktion von Traggriffen für Waschmittelpackungen aus Kunststoffabfall auf. Im gleichen Jahr stellt Henkel Austria die Flaschenverpackungen der flüssigen Wasch- und Reinigungsmittel und der Kosmetikprodukte von PVC auf Polyethylen um.

1987 bringt den Ersatz der bisher in Wasch- und Reinigungsmitteln verwendeten Alkylphenolethoxilate durch besonders umweltverträgliche nicht-ionische Tenside.

1987 schließlich ist auch das Jahr, ab dem die Waschmittelboxen der Henkel-Produkte aus Recycling-Karton hergestellt werden.



Henkel Austria

Unter diesem Dach finden Sie 10 Tochterunternehmen,
über 1.400 Produkte und internationale Marken.

470

Schwerpunktkregatta

470



UYCAs

Bender+Co
40 Jahre
im Dienste der Gesundheit

Bender – ein führendes Unternehmen der forschenden, pharmazeutischen Industrie im internationalen Firmenverband Boehringer Ingelheim.

Erzeugung und Vertrieb von pharmazeutischen Spezialitäten mit den Schwerpunkten Herz-Kreislauf, Atemwege, Zentralnervensystem und Cytokine. Zentrum der biotechnologischen Forschung für den Firmenverband Boehringer Ingelheim. Pharmazeutische Spezialitäten, Diagnostika, Radioimmunoassays, Nuklearpharmaka, Medizintechnik.



Bender+Co Ges mbH A-1121 Wien, Dr. Boehringer-Gasse 5-11



**In über 100 Ländern
ein Begriff für Präzision
und Zuverlässigkeit**

Miba Gleitlager AG

4663 Laakirchen

Miba Handelsges.m.b.H.

4041 Linz

Miba Sintermetall AG

4655 Vorchdorf

Schoeller Auto-Vertrieb GmbH

4020 Linz / 4060 Leonding

470

Schwerpunktregatta



VW

LAGERHAUS

EIGNER:

MITGLIED DES:

ADRESSE:

STELLE:

ADRESSE:

Samstag, 10. September, bis Sonntag, 11. September 1988

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 10. September 1988, 10.00 Uhr

Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 450,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

26. August 1988, Nachmeldungen bis 31. August 1988 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Karin Unterberger

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 10. September 1988, Segleressen

Vorsorge für unser Land

WV

LAGERHAUS



H HONDA

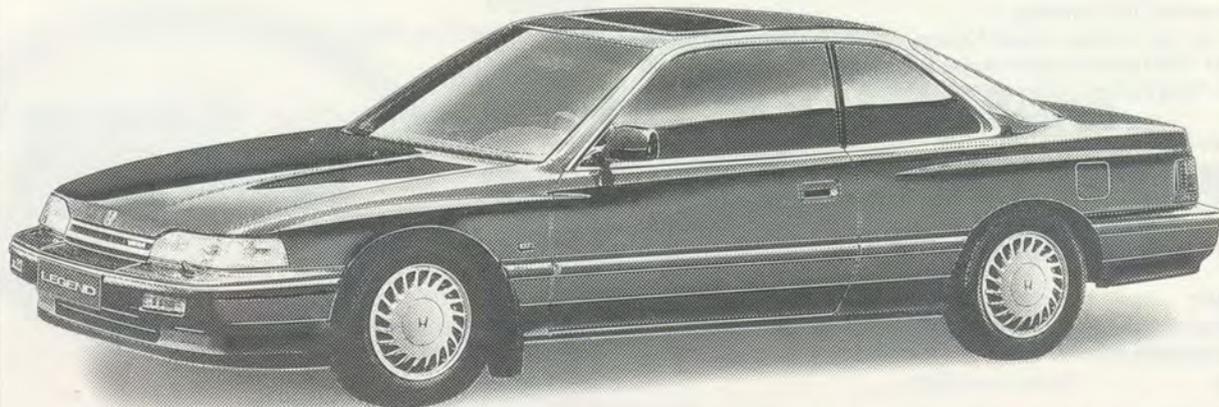
Autofahren als Erlebnis.

Der neue Legend.

Das sportliche Luxuscoupé der Spitzenklasse.

Kraftvoller 2,7 Liter V6 24 Ventil-Motor mit PGM-FI, 5-Gang-Schaltung oder Viergang-Automatikgetriebe mit 2 Fahrprogrammen, Double Wishbone-Einzelradaufhängung und Antiblockierbremsystem A.L.B., Luxusausstattung mit Lederpolsterung, Holzkonsole und Klimaanlage. Elegantes Coupé-Design mit perfekter Aerodynamik.

H HONDA
LEGEND
COUPE



H HONDA

Industriegebiet, 4863 Seewalchen,
Tel. 07662/34 44

Autohaus Seewalchen

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den ÖYV und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers

Die JOKA-Fernseh-
Doppelliege
Modell 362/2

Joka

**MATRATZEN · BETTEN
POLSTERMÖBEL**

Zu besichtigen beim guten
Fachhandel und in den
JOKA-Modellschauen:

Schwabenstadt, Linz,
Wien, Salzburg, Inns-
bruck, Bregenz, Klagen-
furt, Graz und München.

AVON 

**DIE UNSCHLAGBAREN
SCHLAUCHBOOTE**

– für jeden Sport das
perfekte Boot. Von 2,5 m
bis 8 m. Vom aus-
gereiften Yachtdingi
bis zum schwer-
wettererprobten
Rettungsboot.

Fordern Sie
unseren
Prospekt an.



- unsinkbar
- geringe Packmaße
- geprüfte Sicherheitsventile
- lieferbar mit Holz-, Alu- oder GFK-Boden
- 10 Jahre Garantie auf Gewebe-Material

BOOTE FEICHTNER GESMBH

Saxingerstraße 5, 4020 Linz

Tel. 0 732/27 44 16, TX 22483, Fax 270897



BOOTSZUBEHÖR

Besuchen Sie unseren
Zubehörshop. Wir führen
Markenprodukte – vom
selbstpolierenden
Antifouling bis zum

High-Performance Wasserski.

Sie finden sicher das
Passende für Ihr
Boot.

Ein Besuch
wird sich
lohnen!



Allroundmarin
Fachberater



BOOTE FEICHTNER GESMBH

Saxingerstraße 5, 4020 Linz

Tel. 0 732/27 44 16, TX 22483, Fax 270897

GANGWAYS

Denken Sie nicht öfters daran, wie
bequem es wäre, wenn Sie eine
passende Gangway hätten?
Wir haben für Sie die richtige –
ob klappbar oder gerade –
in jeder Länge
(auch in
Sonder-
größen).

Gangways –
Aluminium weiß
pulverbeschichtet
oder Aluminium
silber



Fordern Sie
unsere Unterlagen an!

BOOTE FEICHTNER GESMBH

Saxingerstraße 5, 4020 Linz

Tel. 0 732/27 44 16, TX 22483, Fax 270897



Motorbootführerschein

Veranstaltung
Kurs und Prüfung

Ort
Clubhaus Attersee

Termin
1 Wochenende + Montag im Juni

Teilnehmer
Alle interessierten Clubmitglieder

Meldeschluss
8. Mai 1988

Meldestelle
Dkfm. Hans Fischmeister
Stanglhofweg 5
A-4020 Linz
Tel.: 0 732/51 642

Schiffsvermessung

Veranstaltung
Schiffsvermessung

Teilnehmer
Clubmitglieder, deren Schiffe noch nicht vermessen sind

Termin
nach Vereinbarung mit Dipl.-Ing. Claus Vinazzer

Meldestelle
Dipl.-Ing. Claus Vinazzer
Johann-Strauß-Gasse 49
A-1040 Wien
Tel.: Privat 0 222/65 093 74
Büro 0 222/38 00/615

Steyrermühl

ÖKO-PRINT-PROGRAMM

Öko-Löwe

Papier fürs Büro
aus 100% Sekundärfaser

Copy-Löwe

Kopierfähiges Recyclingpapier
aus 100% Sekundärfaser

Öko-Print- Grossformat

in allen gängigen Formaten
aus 100% Sekundärfaser

Öko-Print- Endlos

EDV-Tabellierpapier
aus 100%
Sekundärfaser

Steyrermühl Papier

A-4662 Steyrermühl

Tel. 076 13 / 24 36

Telex: 024 468 stmlp a



Erhältlich beim Fachhandel

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten

Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee



Präsident:

Dr. Arnold Richter, Hirschgasse 26, 4020 Linz
oder Estermannstraße 17, 4020 Linz

1. Vizepräsident:

Rolf Lange, D-8399 Ruhstorf 2/Höhenmühle

2. Vizepräsident:

Mag. Günther Gfreiner, Hauptstraße 86, 4890 Frankenmarkt

Schriftführer:

Ing. Kurt Nicoladoni, Prandtauerstraße 5, 4040 Linz

Kassier und Rechnungsprüfer:

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer, Schubertstraße 9, 4020 Linz

Sportlicher Leiter:

Dipl.-Ing. Werner Grill, Goethestraße 16, 4020 Linz

Oberbootsmann:

Dkfm. Hans Fischmeister, Stanglhofweg 5, 4020 Linz

Haus- und Wirtschaftsvorstand:

Mag. Günther Gfreiner, Hauptstraße 86, 4890 Frankenmarkt

Leiter der Jugend- und Trainingsabteilung:

Heinz Mitterhauser, Aufham 23, 4864 Attersee
oder Steingasse 27, 5020 Salzburg

Liegenschaftsverwalter:

Architekt Dipl.-Ing. Heinz H. Weiser, Barnabitengasse 12/23,
1060 Wien oder Mariahilferstraße 31, 1060 Wien

Führerschein-Referent:

Prok. Kurt Ludwig Müller, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz

Juridischer Referent:

Dr. Arnold Richter

Kooptierte Vorstandsmitglieder:

Regatten — Günther Baron v. Haymerle, Theobaldgasse 15,
1060 Wien

Seglerheime — Alexander Kurz, Wäschergasse 28,
5020 Salzburg

Optimisten — Lorenz v. Wied, Bismarckstraße 5, 4020 Linz

Beiträge



Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S	3.600,—
Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern	S	900,—
Jugendmitglieder (Junioren)	S	900,—
Gastmitglieder	S	5.400,—
Gastmitglieder, die Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern sind	S	1.350,—
Regattamitgliedschaft	S	400,—
Trainingsabteilung	S	1.200,—
Ermäßigung für studierende Jugend (nur mit entsprechendem Ansuchen möglich) ...	S	1.800,—
Gästekarte pro Woche	S	300,—

Aufnahmegebühr:

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung) S 18.000,—
 Zusätzlich wird für die Neuaufnahme bei Übertritt von Jugendlichen als ordentliches Mitglied folgende Regelung einstimmig beschlossen: Ab einer Dauer der Mitgliedschaft als Jugendmitglied von mindestens 6 Jahren: S 0,00
 ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 5 Jahren 20 %
 ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 4 Jahren 30 %
 ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 3 Jahren 40 %
 ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 2 Jahren 60 %
 ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 1 Jahr 80 %

Winterlagerbeitrag

(Lagerung zwischen 15. 9. und 15. 6.)
 Für in unserem Yacht- oder Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern

Tarifklasse I (Kleinyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L.ü.A. und darüber)	S	3.600,—
Tarifklasse II (Kleinyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m)	S	2.400,—
Tarifklasse III (Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m)	S	1.800,—
Tarifklasse IV (Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m)	S	1.440,—
Tarifklasse V (Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m)	S	720,—
Tarifklasse VI (Freilager)	S	1.200,—
Tarifklasse VII Optimisten	gratis	

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Beitrag berechnet, für Boote von Nichtmitgliedern der vierfache.

Für Boote, die während des Sommers (15. 6.—15. 9.) eingestellt sind, wird ein Sommerlagerbeitrag in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.

Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:



Steg

Pro Saison:

Kielyachten	S 3.000,— ^{*)}
Schwertboote	S 1.800,— ^{*)}
Beiboote	S 480,— ^{*)}
Gast-Stegliegeplatz, per Woche	S 600,—

Liegewiese

FD, Korsar, Pirat, Finn	S 840,—
Optimist	gratis

Landplatz

Kielyachten (Starboote)	S 1.200,—
-------------------------------	-----------

Gast-Landliegeplatz

Gäste-Landliegeplatz Katamaran/Woche	S 240,—
Gäste-Landliegeplatz Jolle/Woche	S 120,—

Boje	S 600,—
-------------------	---------

Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.

^{*)} zuzüglich behördlicher Pachtgebühren

Windsurfliegeplatz

S 360,—

Clubschlüssel

Einsatz S 600,—/Stk. (auch für Kranbenützung geeignet)

Torsender

Einsatz S 1.920,—/Stk.

Bojenplan für den Attersee



Die Attersee-Bojenverordnung der OÖ. Landesregierung schreibt vor:

Bojen dürfen weder mehrfarbig noch in grellen Farben gehalten sein und dürfen einen Durchmesser von 75 cm nicht überschreiten. Die Länge der Bojenkette darf ein Schwanken der Boje nur im unbedingt notwendigen Ausmaß zulassen.

Abhängig von der Katastralgemeinde erhält jede Boje ein Kennzeichen, bestehend aus den Buchstaben A und einer Ordnungszahl in arabischen Ziffern. Es ist in weißer Farbe auf schwarzem Grund auszuführen. Der Buchstabe und die Ziffern haben eine Höhe von 8 cm und eine Stärke von 8 mm aufzuweisen, das Kennzeichen ist auf dem aus dem Wasser ragenden Teil des Bojenkörpers auf einer Fläche von 10 cm Höhe und höchstens 30 cm Länge mit witterungsbeständiger Farbe unmittelbar am Bojenkörper anzubringen. Der mit der Verordnung erstellte Bojenplan sieht Hafenanlagen, Bojenfelder und Zonen für Einzelbojen vor. Er liegt in den Gemeindeämtern zur öffentlichen Einsicht auf.

Innerhalb der Zonen für Einzelbojen ist das Setzen von Bojen bis zum Höchstabstand von 150 m zum Ufer in einer etwa dem Uferverlauf folgenden Reihe zulässig.

Bojenfelder erstrecken sich über einen Bereich von 20 bis 150 m vom Ufer. Hier dürfen Bojen in mehreren Reihen gesetzt werden, wobei jedoch ein Mindestabstand von 20 m von Boje zu Boje einzuhalten ist.

Anzumelden sind Bojen gleichzeitig bei 2 Behörden:

1. Wasserrechtsabteilung der OÖ. Landesregierung
Hier genügt eine telefonische Anmeldung (0 732 / 584, DW 24 89 oder 21 38) mit Bekanntgabe der Parzellennummer, vor die die Boje gesetzt wird, Name und Anschrift des künftigen Besitzers. Der Vertrag mit Erlagschein (2.000,— S pro Jahr) und dem künftigen Kennzeichen wird zugeschickt.
2. Naturschutzabteilung der BH Vöcklabruck
Hier ist schriftlich (120,— S Stempelmarke) um die naturschutzbehördliche Genehmigung einzureichen. Beizufügen ist ein Lageplan in Form einer Skizze.

Bojen ohne Kennzeichen werden durch die Behörde entfernt.

Sommerliegeplätze



Die Einteilung erfolgt nach Bootsgröße, Tiefgang etc. alte Ansprüche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Änderungen für das laufende Jahr können nur bis Ende Mai erfolgen.

Boote und Surfbretter auf den Liegewiesen sind registrierungsbedürftig und müssen einen Jahresaufkleber tragen, der am Spiegel anzubringen ist.

Die Ausgabe erfolgt durch das Sekretariat.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß im Cockpit der Boote die Anbringung von Eigernamen und Adresse gesetzlich vorgeschrieben ist.

Winterlager

Alle Boote, Spieren etc. müssen mit dem Namen des Eigners gekennzeichnet sein (am Trailer, Bock, Persenning oder Spiegel). Während des Sommers wird das Winterlager gesäubert. Nicht gekennzeichnetes Gut wird ohne Ersatzanspruch entfernt.

Derzeit bei uns im Club registrierte Yachten

Seacruiser	4	Tornado	1
Ausgl. Kl.	34	20 m ² JKR	1
H-Boote	11	20 m ² Renn-Kl.	1
Sunbeam	3	10 m ² Renn-Kl.	1
Shark	8	Pirat	30
Sonderklasse	7	Korsar	1
Drachen	40	470	3
5,5 m R	2	420	3
Soling	10	O-Jolle	6
Star	19	Finn	9
Tempest	1	Laser	
Dyas	2	OK-Jolle	
Yngling	21	Optimist	
Aquila	1		

Jubilare

50 Jahre

Gerhard DENK

25 Jahre

Joachim ELSNER

Gabriele FIRMIAN

Wolfgang FORSTER

Gottfried HATZ

Hermann HUBER

Heinz JELINEK

Werner KOVAC

Erich MALLNER

Günther PILGERSTORFER

Anneliese SCHREDER

Rudolf SZINICZ

ÖSV-Präsidium



PRÄSIDENT

Dr. Manfred Piso
5310 Mondsee, Marktplatz 2 (Kanzlei),
5310 Mondsee, Tiefgraben 188 (privat)

1. VIZEPRÄSIDENT

und Referent für Fahrten- und Seesegeln
Mr. Fritz Schmid-Siegel
1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 20 (Apotheke)

2. VIZEPRÄSIDENT

und Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Oberprokurist Kurt L. Müller
c/o Allg. Sparkasse Linz, Postfach 92, 4041 Linz
4040 Linz, Gattermayerweg 8 (privat)

3. VIZEPRÄSIDENT

und Referent für Ausbildung und Führerscheine/Binnen
Helmut Koller, 5082 Gröding-Fürstenbrunn, Salzweg 14
Amt der Salzburger Landesregierung/Brückenbau

VERBANDSSCHRIFTFÜHRER

und Referent für Einzelmitglieder
Christian Wöppermann-Schwidernoch
1060 Wien, Mariahilferstraße 101 (Druckerei)
1130 Wien, Wurzerstraße 2

FINANZREFERENT

Mag. Meinhard Gamsjäger
1190 Wien, Silbergasse 4/2/10 (Kanzlei)
1190 Wien, Krottenbachstraße 122/Stg. 12 (privat)

REFERENT für Technik und Vermessungswesen

Dkfm. Otto Kasseroller
5020 Salzburg, Sigm. Haffnergasse 14

REFERENT für Rechtsfragen

Dr. Helmut Winkler
1010 Wien, Gonzagagasse 14 (Kanzlei)
1180 Wien, Pötzleinsdorfer Höhe 41/Haus 8

REFERENT für Leistungssport

Heinz-Dieter Moche
5010 Salzburg, Postfach 258 (ÖSV-Post)
D-8228 Freilassing, Gartenstraße 21 A (privat)

REFERENT für Surfangelegenheiten

Dr. Claus Fasthuber
4600 Wels, Bahnhofstraße 46 (privat)

REFERENT für Jugendsegeln

Dr. Kurt Wimmer
1180 Wien, Pötzleinsdorferstraße 170/4/2 (privat)
c/o IBM Wien

REFERENT für Wettfahrtorganisation

Ing. Peter Pessl
1140 Wien, Penzingerstraße 133/2/27

PRÄSIDENT des Kontrollrates

Med.-Rat Dr. Franz Wurst
2342 Mödling, Schöffelplatz 3

Klassenvereinigungen im Rahmen des ÖSV



SOLING

Dr. P. Menzel, 1120 Wien, Belghofergasse 31

STARBOOT

Chr. Scheinecker, 4050 Traun, Leondinger Straße 41

TORNADO

Dipl.-Ing. U. Hütter, 9560 Feldkirchen, Sandgasse 4

FLYING DUTCHMAN

Dipl.-Ing. G. Stark, 1130 Wien, Listergasse 17

470

J. Moser, 5020 Salzburg, Gällegasse 11 a

FINN

Dipl.-Ing. Dr. P. Mohilla, 1190 Wien, Widerhofergasse 8

DRACHEN

Michael v. Wolkenstein, c/o Satel-Film, 1070 Wien,
Kirchengasse 19

H-BOOT

Dipl.-Ing. H. Stögmüller, 4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 7

YNGLING

V. Neumeyer, 4810 Gmunden, Badgasse 7

PIRAT

H. H. Hieß, 1221 Wien, Postfach 177

420

M. Walus, 1190 Wien, Glatzgasse 9/23

LASER

L. Oppitz, 1050 Wien, Postfach 190

OPTIMIST

Dr. N. Cesky, 1190 Wien, Grinzingerstraße 87

20 M²-RENNKLASSE

Dr. W. Püschl, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 66/4

SHARK 24

E. Felsecker, 4802 Ebensee, Eisenbahnergasse 1

O-JOLLE

G. Praxmarer, 4810 Gmunden, Traunsteinerstraße 57

CONTENDER

H. Wiesinger, 4865 Nußdorf/Attersee Nr. 13

DIVISION II

Mag. L. Weber, 5020 Salzburg, Elisabethstraße 38/9

MISTRAL

E. Seidl, 5020 Salzburg, Gniglerstraße 35

Die wichtigsten Telefon- Nummern und Adressen



Union-Yacht-Club Attersee — Clubhaus
A-4864 Attersee
Tel.: Sekretariat 0 76 66 / 527
Tel.: Restaurant 0 76 66 / 344

Union-Yacht-Club Attersee — Verwaltungsanschrift:
p. A. Ing. Kurt Nicoladoni
Prandauerstraße 5
4020 Linz
Tel.: 0 732 / 23 33 42

Clubwerkstätte, Herr Stauer
Tel.: 0 76 66 / 437

Clubrestaurant-Pächter: Ferry Jenitschek
Club-Restaurant Union-Yacht-Club Attersee
4864 Attersee, Tel.-Nr. 0 76 66 / 344

Quartierbestellung:
Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorfer Straße 15
A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 219

Sportliche Belange:
Dipl.-Ing. Werner Grill
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16
Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 54 5 16
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III.

UYCAS-Bankverbindungen:

Allgemeine Sparkasse	Kto.-Nr. 2500-001926	BLZ 20 3 20
PSK	Kto.-Nr. 7309.993	BLZ 60 000
Raika Nußdorf	Kto.-Nr. 19.406	BLZ 34 363
Hage-Bank Attersee	Kto.-Nr. 302 5491 0000	BLZ 42 830

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.

Impressum:
Logbuch '88: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des
UYCAS.
Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,
Postanschrift für Redaktion und Inserate:
Marienstr. 10, 4020 Linz, Th. Richter;
Druck: Druckerei Rudolf Trauner GesmbH,
Köglstraße 14, 4020 Linz,
Erscheinungsort: 4864 Attersee OÖ.



**Wenn wir Ihre Einlagen nicht zu
guten Anlagen machen könnten,
wären wir nicht...**

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

Volle Kraft voraus.

Shell Super Outboard Motor Oil – das spezielle Zweitaktöl für Außenbordmotoren.

Selbstmischend, aschefrei; für höchste Beanspruchung und lange Motorlebensdauer. Geeignet für Mischungsverhältnisse bis 1 : 50 (Hersteller-Vorschrift beachten). Entspricht der B.I.A.-TC-W Spezifikation. In 1-Liter-Dosen mit Mischungsskalierung.



Shell Marine Service Worldwide



S o n n e e s s e n .



Gittis widmet die neuen Apfel- und Schoko Müesli-Riegel allen, die Spaß am Sport haben. Die entdeckt haben, daß Müesli den Körper ausdauernd mit Energie versorgt, also länger in Form hält. Und die Gittis „Müesli zum Abbeißen“ besonders lieben, weil es fein schmeckt und naturrecht ist.

gittis



Gittis Müesli-Riegel macht Appetit aufs Leben.

